

Lilly-Potter

Eine Rache kommt selten allein...

Inhaltsangabe

Wer Liebe, Action, Spannung, Dramen und Comödien mag, ist hier genau richtig.
Hier findet ihr von allem etwas.

Harry ist nun glücklich mit Ginny zusammen.

Hermine und Ron kommen sich auch schon immer näher.

Alle kennen zwar das sechste Schuljahr von unserem Trio, aber was geschah noch? Was ist zum Beispiel; Wie reagieren Mr und Mrs Weasley über die Beziehung von Harry und Ginny?; was ist der Geheimraum?; Wer ist Ginny's beste Freundin?

Und noch als kleiner Hinweis:

JAMES POTTER; REMUS LUPIN; SIRIUS BLACK UND AUCH PETER PETTIGREW KOMMEN IN
5 KAPITELN VOR!

Vorwort

Dies ist meine erste FF, also schreibt mir Kommentare damit sie besser werden=)

Ich hoffe euch gefällt die Idee.?!)

Inhaltsverzeichnis

1. Die Post
2. Willst du oder willst du nicht?
3. Das Desaster
4. Zaubertränke und Erstes Mal
5. Unangenehme Situation
6. Der Besuch
7. Ein unglücklicher Tag
8. Ein Sieg?
9. Der Geheimeraum
10. Der Geheimeraum Teil 2 -> Sirius Erinnerungen
11. Geheimerraum Teil 3-> Remus Erinnerung
12. Der Geheimeraum Teil 4 -> Peters Erinnerung

Die Post

Nun, dass Harry Potter und Ginny Weasley nun zusammen waren, verbreitete sich offenbar nicht nur in Hogwarts.

Denn eines Morgens, als Harry, Ron, Hermine und Ginny zusammen am Gryffindor Tisch saßen, kam eine zerzauste Eule hintunter, gerade wecks zu Harry, geflattert. Harry erkannte diese Eule. Sie war die Familieneule der Weasleys. Da Ron, Fred, George und Ginny hier waren, musste sie wohl von Mr. oder Mrs. Weasley kommen. Alle drei drehten sich zu Harry. Ron sagte: Wieso bekommst du Post von meinen Eltern?

Ich, ich glaub ich weiß schon wieso!, murmelte Harry.

Er befürchtete das dies die Nachricht sei, die er so lange befürchtet hatte. Nämlich die, das Mr. und Mrs. Weasley erfahren würden, das er mit Ginny zusammen sei.

Er mochte sie zwar, aber er wusste nicht wie sie reagieren würden. Immerhin ist Ginny ihr jüngstes Kind.

Er öffnete den Brief zögerlich. Wenn da drin steht was ich meine, sagte Ginny, dann lass mich ihn zuerst aufmachen!

Ginny wusste genau wie Harry was ihn diesem Umschlag sein würde. Eigentlich hatte sie keine Angst vor ihren Eltern, doch diesmal wusste selbst sie nicht, wie sie reagieren würden. Harry tat wie geheißen. Da er nicht sonderlich darauf gespannt war was nun darin stand.

Ginny machte ihn unter den Blicken von Harry, Ron und Hermine auf. Vorsichtig las sie ihn. Zuerst legte sie ihr Gesicht in Falten und Harry dachte an das Schlimmste, doch dann hehellte es sich und sie grinste bis über beide Ohren. Mum und Dad finden das echt toll, das wir endlich zueinander gefunden haben. Fred und George haben es ihnen erzählt. Doch sie fragen sich, was denn mit Ron und Hermine sei, klärte Ginny sie auf. Sie dachte sie würden schneller sein als wir. Rons Ohren verfärbten sich ziehmlich rot, doch Hermine wirkte amüsan.

Seht ihr, sie freuen sich für euch! Hab ich das nicht schon die ganze Zeit gesagt, sagte Hermine. Ron, der sich allmählich wieder "abgekühlt" hatte, fügte hinzu:

Jetzt wirds sicher auch nicht mehr schwer für Harry zu fragen, ob er Ginny zur Frau nehmen kann.

Ron lachte, doch Jetzt war Harry an der Zeit rot zu werden. Hermine lachte: Oh Ronald! :D

Ja, aber erst muss er an Mum vorbei! Denn die hat sicher nachdieser Frage eine fette Umarmung parat. Okay, vielleicht wenn ihr sie darumm bittet wird sie gnädig sein und ihn erst nach eurer Hochzeit zerquetschen, fügte Ron lachend hinzu. Ginny die das nicht allzu schlimm fand sagte nur noch: Ich bin beruigt das sie es jetzt wissen.

Sie gab Harry einen Kuss und ging dann zum Unterricht. Nachdem Harry, Hermine und Ron zu ende gegessen hatten machten sie sich (auch wenn nur widerwillig) zu Vertheidigung gegen die Dunklen Künste.

Willst du oder willst du nicht?

Erstmal ein Dank an alle, die mein FF schon gelesen bzw. abonniert haben:)Okay weiter gehts:

Als sie vor dem Klassenzimmer warteten, fiel Harrys Blick auf Dean. Seit der Trennung mit Ginny hatten sie kein einziges Wort mehr gewechselt. Er versuchte sich in Deans Lage zu versetzen, doch das gelang ihm nicht wirklich. Er freute sich viel zu sehr, endlich Ginny zu haben. Er fragte sich, ob sie schon mit einander geschlafen haben. Ihm wurde schlecht bei diesem Gedanken. Plötzlich ging die Tür auf und sie marschierten alle rein. Dieser Raum hatte sich sehr verändert, fand Harry. Er wirkte düsterer denn je. Zu Lupins Zeit fand er ihn sogar richtig angenehm. Aber alles hatte sich verändert, seit dem Snape Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste war. Eigentlich liebte Harry das Fach, aber jetzt ging er immer nur ungern dort hin. Aber das Harry gut in diesem Fach war konnte Snape ihm nicht nehmen. Deswegen hatte Snape auch weniger Chancen, Harry schlecht zu machen. Das merkte wohl auch Snape selber. Er ließ die Klasse immer schwierigere Zauber machen lassen. Seine Laune war heute deutlich schlechter als sonst. Er ließ die ganze Klasse diesmal zwei Seiten über Dementoren abschreiben und rief sie nacheinander auf, um ihm den "schwierigen" Patronus Zauber vorzuführen. Da Harry alles von einem Dementoren kannte, langweilte er sich zu Tode. Als dann doch die Hälfte der Klasse den Patronus Zauber gestallig, perfekt vorführte, konnte man merken, dass Professor Snape ein kleinwenig erstaunt war. Harry hatte wieder das Gefühl, dass er immer noch einer Stunde der DA hatte. Er war stolz auf sie. Nach Verteidigung gegen die Dunklen Künste hatten die Drei eine Freistunde und so setzten sie sich ans Seeufer. Das Wetter war heute deutlich besser als das die Tage vorher. Die Sonne schien, keine einzige Wolke war am Himmel und der Frühling war nicht mehr weit entfernt.

Plötzlich versperrten rote Haare Harrys Sicht, auf dem glänzenden Teich. Es war Ginny. Musst du nicht lernen?, fragte Hermine.

Doch, aber ich gönne mir jetzt mal ne Pause, antwortete Ginny. Sie legte sich mit dem Kopf auf Harrys Beine und strich mit ihren Händen durch den sanften, grasbewachsenen Boden. "Sollen wir hier Morgen ein Picknik machen", fragte sie. "Ja, gute Idee", antwortete Ron. "Wir können vorher in die Küche gehen und uns was von den Hauselfen machen lassen". "RON!", schrie Hermine entsetzt. "Du kannst den armen Elfen doch nicht noch mehr Arbeit machen!"

"Hast du immer noch nicht den Elfen-Quatsch aus deinem Kopf raus?", fragte Ron Hermine. "QUATSCH?", schrie sie nun völlig empört. "Willst DU dein ganzes Leben in der Küche verbringen und noch zusätzlich extra Wünsche beauftragt kriegen?" "Reg dich nicht so auf Hermine!", mischte sich Ginny ein. Sie lag die ganze Zeit da und dachte darüber nach, wie schön es jetzt wäre mit Harry hier alleine zu sitzen. "Okay, vielleicht habt ihr ja Recht", sagte Hermine etwas kleinlaut. "Danke", gab Ginny zurück. "Und wenn hier einer überhaupt in die Küche kann, dann ist das Ginny. Wisst ihr nicht mehr wie wir letztes Jahr da rausgeworfen worden sind?" "Stimmt Alter, du hast recht", sagte Ron matt.

Jetzt dachte auch Harry darüber nach, dass es viel schöner wäre an so einem Tag mit Ginny hier ALEINE zu sitzen. Aber er wollte seine besten Freunde nicht verletzen und sagte lieber nichts. Hermine jedoch entging Harrys sehnsüchtiger Blick nicht und sagte: "Komm mit Ron, wir schauen mal in der Küche vorbei. Dann können wir feststellen ob die Elfen noch sauer sind."

"Okay, dann bis später." Doch er stand nur zögerlich auf.

Ihm gefiel die Vorstellung nicht, dass er die Beiden hier alleine ließe. Als Ron und Hermine außer Hörweite waren, fing Ginny an: "Na endlich! Ich dachte die würden gar nicht mehr gehen." "Ja, diesmal geb ich dir Recht!", grinste Harry. Er schlang die Arme um Ginny und küsste sie. Küssen konnte man es aber nicht mehr bezeichnen.

Als sie außer Atem, sich nebeneinander ins Gras legten, musste Harry seine Frage endlich loswerden. "Ginny?", fragte er. "Ja, was ist?", gab sie zurück. "Hast, hast du eigentlich mit Dean geschlafen?" Ginny wurde erst rot, doch dann antwortete sie: "Wir hätten es fast tatsächlich gemacht. Wir hätten es sogar gemacht, wenn uns nicht jemand gestört hätte." "Wer hat euch denn gestört?", fragte Harry neugierig. "Nevill",

sagte sie. "Wir waren in einem leeren Klassen Zimmer. Es war voll gestopft mit altem Gerümpel. So wie kaputte Spickoskope und Fernrohrgläser. Aber komischer Weise standen da auch ein paar Kerzen rumm. Wenn ich jetzt mal so denke, wars sicher von Dean geplant! Aber weiter! Also wir lagen schon auf paar leere Tischen und Dean's Hand war schon.. Naja auch egal! Auf jeden Fall Nevill kam dann rein und hat uns in eine sehr peinlichen Situation gebracht. Sein Kopf wurde so rot wie ne Tomate. War ja auch sicher für ihn ganz schön peinlich. Er stammelte dann, dass dies das falsche Klassenzimmer sei, er wollte eigentlich in ein Anderes. Dann verschwand eher wieder. Ich weiß auch nicht warum wir dann nicht weiter gemacht haben. Ich glaub ich hab irgendwas gesagt und bin dann gegangen. Naja jetzt bin ich Nevill, aber irgendwie dankbar für", grinste sie. Harry der auf einmal total glücklich war, dass es Nevill gab, nahm sich vor sich bei ihm zu bedanken, wenn er ihn mal im Gemeindschaftsraum alleine traf." Willst du denn eigentlich mit MIR schlafen", fragte Ginny ernst. Harry wurde noch röter als Ginny vorhin." Ja, jaaa klarr will ich!" "Gut, aber lass das nicht meinen Bruder hören!", lachte sie. Sie blieben noch eine ganze Weile so engumschlungen am See liegen.

In der Zwischenzeit waren Ron und Hermine in der Küche angelangt. Sie gingen in die große, mit Kochbücher übersäten Küche. Doch den Weg hätten sie sich sparen können. Als ein Elf begriff wer sie waren, schlug er mit Töpfen und Bratpfannen nach ihnen. Ron und Hermine versuchten ihnen auszuweichen, aber bald stellten sie fest, mussten sie wieder gehen. Als dann auch noch die anderen Elfen mitbekamen was los ist, schissen diese mit Essen, Pfannen, Kochbüchern und anderen Sachen, die sie gerade in der Hand hatten. Hals über Kopf verließen sie die Küche. "Ginny kann wirklich nur alleine das Essen holen.", sagte Ron unglücklich. "Ich kann nie wieder in die Küche gehen und mir Essen holen! Das muss jetzt wohl Ginny für mich übernehmen. Komm wir gehen wieder zu ihnen runter und sagen ihnen was uns passiert ist." "Warte!", sagte Hermine. Sie wusste das Harry und Ginny mal Zeit für sich wollten und so musste sie Ron irgendwie, irgendwo anders hin führen. "Wieso?", fragte Ron nun. "Komm lass uns erst in den Gemeindschaftsraum gehen, um uns, unsere Jacken zu holen. Es wird immer kälter." "Okay, meinetwegen.", sagte Ron. Er hatte wohl, nach dieser Debatte vergessen, dass seine kleine Schweste allein mit Harry am See lag. Trotzdem liefen sie die Marmortreppe zum Griffendor Gemeindschaftsraum hoch. Doch was sie da erwartete, werden wohl Ron, wie auch Hermine, nicht so schnell vergessen.

Danke fürs lesen, ich schreib vielleicht morgen weiter ;-)

Das Desaster

"Oh mein Gott", fuhr es unwillkürlich aus Hermine heraus.

Sie standen jetzt mitten im Gemeinschaftsraum und sahen ein Spektakel, was sie soo schnell nicht mehr vergessen würden. Lavender Brown stand nur in spitzen Unterwäsche bekleidet auf einem der Sessel am Feuer. Um sie herum waren tausende, heller, roter Kerzen aufgestellt. Die anderen Leute, die im Gemeinschaftsraum standen, grinsten und flüsterten mit vorgehaltener Hand. Als Lavender Ron erblickte, sprang sie auf, riss ihm am Arm an sich und verpasste ihm einen dicken, für Ron, schmerzhaften Kuss. Sie hatte die ganze Zeit auf ihn gewartet. Nur auf IHN. Hermine, der das alles zu viel wurde, verschwand in ihrem Schlafsaal. Ron, der völlig verdutzt war, fragte Lavender:

"Was sollte das denn?" "Oh Ronald! Ich hab die ganze Zeit auf dich gewartet! Ich kann dich einfach nicht aus meinem Kopf rauskriegen! Ich bin süchtig nach dir! Bitte komm zu mir zurück!", sagte Lavender ohne Pause. Jetzt schaute Ron noch verdutzter drein. "Was hast du da gerade gesagt?", fragte er sie.

"Du bist süchtig nach mir?" Sowas hatte er noch nie jemanden sagen hören. Vor allem wenn diese Person er selber war. "Ja und wie! Ich vermisse dich so sehr und vorallem DAS was wir immer unten am See gemacht haben!", sagte Lavender. Rons Ohren, und diesmal auch sein Gesicht verfärbten sich dunkel rot.

Die Umstehenden hörten nun interessant zu. Sie taten so, als würden sie etwas suchen oder miteinander reden. Doch das gelang ihnen nicht, denn fast alle taten so als würden sie was suchen und das ist ja sehr unwahrscheinlich und wenn sie so taten als würden sie reden, bewegten sich ihre Münder nicht.

Ron, der das alles nur noch peinlich fand, wollte nur noch weg.

"Sorry, Lavender! Aber du weißt das ich Schluss gemacht habe! Und ziehe dir endlich was an!", fuhr er sie an. Plötzlich wurde er so wütend auf sie. Er hatte bemerkt das Hermine verschwunden war. *Er dachte, dass diese Sache hier mit Lavender sicher ein Auslöser für einen neuen Streit sei. Dabei mochte er sie. Jeden Tag ein Stückchen mehr, wie es ihm schien. Manchmal musste er sich eingestehen, stellte er sich vor, wie es sein würde sie zu küssen. Eng mit ihr am See zu liegen und sie berühren zu können. Überall. Doch diesmal hatte er wirklich gedacht, sie wären in ihrer Freundschaft, auf einem neuen Level gestiegen. Sie hatten sich so toll verstanden und heimlich hinter Harrys Rücken, wenn er gerade mal mit etwas anderem beschäftigt war, sehnsüchtige, schüchterne Blicke ausgetauscht. Doch jetzt hatte es Lavender wieder mal versaut.* Ron sah, dass sie immer noch reglos da stand und ihn ansah. "Jetzt zieh dir endlich was an!", schrie Ron. Er stürzte aus dem Gemeinschaftsraum, ohne sich noch einmal umzublicken. Er hasste Lavender. Er lief Zielloos durchs Schloss. Schrie hier und da Portraits an, die mit ihm reden wollten oder ihm Wörter hinterher riefen. Schüler, die ihm entgegen kamen rempelter er zu Seite, sodass manche von ihnen fast hinfielen. *Doch dann erinnerte er sich wieder an Harry und Ginny.* Er rannte das Schloss hinaus. Geradewechs zu dem liegenden Pärchen am See. Harry und Ginny hatten wieder angefangen sich zu Küssen. Harry lag auf Ginny und sie hatte ihre Hand genau auf Harry's Hinterteil. Dies machte Ron noch wütender. Wie konnte Ginny so was tun?

Ron riss Harry von Ginny los und funkelte die beiden böse an. Harry wich sofort zurück und Ginny rief, mit einem erschrockenem Gesicht, entsetzt: "Hallo? Was soll das denn jetzt schon wieder?"

"Was das soll?, schrie Ron," Ihr begrabscht euch hier, am hellichten Tag, und jeder kann es sehen? Meinst du das gefällt mir?" "Alls wenn dich das stört! Was hast du denn gemacht als du mit Lav-Lav zusammen warst? Da hats dich auch nicht gestört, oder? Ihr habt doch in jeder Ecke zusammen rumgemacht. Manche haben mich schon gefragt, ob das wirklich du bist!" engegnete Ginny. "Erwähne diesen Namen nie mehr!", schrie Ron außerkontrolle. "Welchen Namen?", fragte Ginny nun einbisschen verwirrt. "Lavender, natürlich!", gftete Ron sie an.

"Hey was ist den los mit dir, Alter", mischte sich jetzt auch mal Harry ein. "Was los mit mir ist? Als Hermine und ich in den Gemeinschaftsraum unsere Jacken holen wollten, saß LAVENDER nur mit spitzen Unterwäsche auf einem der Sessel am Feuer und hat vor allen Leuten, die da so dähmlich rummstanden gesagt, das ich ihr fehlen würde und das was wir immer hier am See gemacht haben. Hermine ist direkt in ihrem Schlafsaal geflüchtet. Und jetzt haben wir sicher wieder Streit und dass nur wegen LAV-LAV! Das ist los mit mir!", sagte Ron wütend doch völlig aus der Puste. Harry und Ginny tauschten einen vielsagenden Blick aus. Sie Beiden wussten was sie zu tun hatten. Ginny ging hoch zu Hermine, um ihr zu erklären das Ron nichts mehr von Lavender wollte und Harry versuchte den aufgelösten Ron zu beruhigen.

Harry sagte vorsichtig:" Komm schon. Hermine weiß das du nichts mehr von Lavender willst!" "Erwähne diesen Namen nicht, Harry!", sagte Ron. Er blickte stumm über den See. Er wusste, dass er keine ruhige Minute mehr verbringen würde. Er brauchte Hermine doch. Und jetzt wusste er auch was dieses romoren in seinem Magen war, wenn er Hermine sah. Der dachte immer das würden Gefühles ein, weil Herime eigentlich sowas wie seine 2 Schwester war. Doch er wusste es jetzt. Es waren Gefühle der Liebe. Er war tatsächlich ihn Hermine Granger verliebt. Er, Ron Weasley. Der Kaot schlecht hin. "Meinst du , ich soll hoch gehen und mit Hermine reden?", fragte Ron. "Ginny, macht das schon. Sie versucht ihr zu erklären das du nichts mehr von Lav.. IHR willst", sagte Harry rasch. Ron stand auf, nahm die Hände hinter seinem Kopf und sagte:"Danke Alter. Du bist echt mein bester Freund. Auch wenn ich es nicht gerne sehe , wie du meine Schwester begripscht. Und bitte tu mir ein Gefallen, lass mich nicht wissen, wann oder wo ihr DAS tut. "Was tut?", fragte Harry verblüfft. "Du weißt schon, das was Ich mit Lav.. mit Lav-Lav hier am See gemacht habe. Ich habs dir doch erzählt. "Ohh!", Harry fühlte wie er Rot wurde." O..Okay!" Komm, wir gehen jetzt. Unsere Stunde fängt in 5 Minuten an", stellte Ron erschrocken fest. Bei dem Trouble hatte Harry total die Zeit vergessen. Naja eigentlich hatte er gehofft die Zeit würde still stehen, als er hier mit Ginny engumschlungen lag. "Hoffendlich schafft es Ginny, Hermine zu überzeugen, murmelte Ron, aber noch so laut das Harry es verstand." Klarr schafft sie das. Aber komm jetzt, wir müssen wirklich jetzt los. Vielleicht steht Hermine sogar schon unten vor Zaubetränke. Ron hatte wohl vergessen, dass Hermine ja jetzt auch Unterricht mit ihnen hatte. Sein Magen verkrampfte sich. Hoffendlich hatte Harr recht. Die beiden liefen nun eilig zu Zaubetränke. Vor der Tür wartete auch schon Hermine auf sie.....

Hey Leute das ist mein drittes Chap, ich hoffe sie werden immer besser:-)...

Liebe Grüße an alle die meine FF lesen, Jinny

Zaubertränke und Erstes Mal

Dieses Chap widme ich, Ginny (für ihr schönes Kommentar J, Glueckskekz, Little Angel und Harry Potter94 (weil sie meine Chaps kritisiert haben und sie so nur besser werden konnten (hoff ich doch mal? J)

Hermine stand vor der Tür gelehnt. Auf ihrem Gesicht konnte man nicht ablesen, ob sie immer noch wütend auf Ron war oder nicht. Harry und Ron liefen auf sie zu. Doch bevor sie Hermine erreicht hatten, stellte sich Dean in ihren Weg und wollte mit Harry reden. Ron lief ein wenig geknickt auf Hermine weiter zu. Als er bei ihr ankam, strahlte sie jedoch. Ron der völlig perplex war, fragte sie vorsichtig: „Bist du nicht mehr sauer? Ich, ich mein wegen Lav...“. Doch weiter kam er nicht, denn Hermine schnitt ihm das Wort ab. „Red doch kein Unsinn! Was kannst du denn dafür, wenn Lavender so nachtragend ist!“ Sie schaute sich um, ob auch ja niemand hin sah und küsste Ron blitzschnell auf den Mund. Der blieb fassungslos, wie angewurzelt stehen. Er starrte Hermine an. „Ron? Alles okay? War das jetzt nicht richtig von mir, weil ich dachte...?“ „Das, das war unglaublich! Ich, ich hätte nie gedacht das du auch so was für mich empfindest“, sagte Ron verlegen. Doch weiter kamen sie nicht, denn Harry kam wutentbrannt auf sie zu. „Der ist ja völlig durchgedreht!“, schrie er. „Was ist passiert, Harry?“, fragte Hermine ihn. „Dean meinte gerade so zu mir, dass er sich noch rächen würde für das was ich ihm angetan habe! Dabei hat doch Ginny Schluss gemacht, bevor wir zusammen waren oder?“ „Der spinnt ja wohl! Ich bin so froh das Ginny jetzt dich hat!“, sagte Ron fassungslos. „Was hat er noch gesagt Harry?“, fragte er. „Er meinte, das dieses Wort noch nicht das letzte sei. Dann hat er sich umgedreht und ist zu Seamus rüber gegangen.“, antwortete Harry. Die Tür hinter ihnen ging auf und Professor Slughorn ließ sie in die Klasse eintreten. Es lag ein gut riechender Duft, in der Luft (= reimt sich J). Es erinnerte an Frühling. „So, setzt auch bitte!“, mahnte Slughorn. „Heute, lernt ihr wie man aus einer Zusammenmischung, herrliche Duftstoffe entwickeln kann. Diese könnt ihr dann, nach einer Woche Reifungszeit, mitnehmen und irgendwo hinstellen, wo es besonders gut riechen soll.“

Also nehmt eure Kessel und fangt an! Die Zuberanweisungen stehen an der Tafel hinter mir und die Zutaten stehen wie immer auf dem Pult vor mir! Dieses Zaubergetränk steht bei euch nicht im Buch. Ich hab mir gedacht wir machen heute mal was freundlichen. Also, gutes Gelingen“, erklärte Slughorn. Harry, Hermine und Ron nahmen ihr Kessel und liefen nach vorne um sich die Zutaten zu holen. Als Harry wieder zurück lief entdeckte er Malfoy, der gerade an Crab und Goyle sprach. Malfoy blickte hoch. Harrys und seine Blicke trafen sich. Gegenseitig versprühten sie Hass. Als Harry wieder an seinem Platz war dachte er an Abelmahl

daran, warum Malfoy das Quidditchspiel versäumt hatte. Was hackte er aus? Doch Slughorn vertrieb Harry, die Gedanken, als der sich über seinen Kessel beugte. „Oh! Sie haben ja noch gar nicht angefangen! Nun denn! Ich hoffe sie können sich heute mal wieder selbst übertreffen!“, sagte er. Harry, der, seit er das Zaubertrankbuch des Halbblutprinzen gefunden hatte, ein Ass in Zaubertränke war, hatte jetzt Probleme. Denn diesmal könnte ihm das Buch nicht helfen.

Er versuchte bei Hermine abzugucken, doch diese war gerade damit beschäftigt, Ron zu erklären, das er das Rosmarinkraut erst nach den Blubberkugeln reintun musste. Also musste Harry es selbst schaffen. Er war gerade bei der dritten Anweisung angekommen, da ging Dean an ihm vorbei. Dean lugte in Harrys Kessel und lächelte, als er sah das Harry nicht so gut war, als sonst. Er ging grinsend an seinem Platz zurück. „Nur noch 10 Minuten!“, drang die Stimme von Slughorn, durch dichter Duftnebel, an Harrys Ohr. Seine Zaubermischung, hatte an statt die Farbe Lila, dunkel Blau. So schlimm kann er nicht sein, dachte Harry sich.

Doch bevor er, ein Bisschen, in ein kleines Probeglas, füllen konnte, machte es vor Harry BOOOOM. Er flog mit einer Wucht nach hinten und hörte wie Hermine schrie.

Als er wieder zu sich kam, lag er in einem Weichenbett und rings um ihn herum standen 3 Gestalten. Es waren Hermine, Ron und Ginny. „Was ist passiert?“ fragte Harry. „Dean, dieser Vollidiot hat deine

Zaubermischung explodieren lassen! Dein ganzer Kessel ist zerbrochen. Du wurdest mit voller Wucht hinter dir an die Wand geschleudert. Ron und ich bekamen zum Glück nur kleine Glassplitter von deinem Kessel ab.“, klärte ihn Hermine auf. „Das war wohl die Rache, von der er, vor der Stunde gesprochen hat. Ach übrigens, als wir das Ginny erzählt haben was passiert ist, hat sie ihm direkt ihren berüchtigten Felderwichtfluch auf den Halsgejagt. Das hättest du sehen müssen!“, lachte Ron. „Ja, das stimmt. Er ist die ganze Zeit hin und her gerannt und hat geschrien, das sie die wegtun solle“, fügte Hermine hinzu. „Wenn er so was noch einmal macht, sag ich euch, dann wird er noch schlimmere Flüche zu spüren bekommen“, sagte Ginny ernst. Sie sah Harry an. Sie liebte ihn so sehr. Sie konnte sich gar nicht vorstellen, ihn jäh wieder los zu lassen. Doch sie wusste, irgendwann, wenn er gegen Voldemord kämpfen müsste, trennten sich ihre Wege. Sie wusste zwar nicht für wie lange, doch einst wusste sie genau, sie wird Harry immer lieben, egal was kommt.

Sie gab Harry einen leidenschaftlichen Kuss. Ihr wahr egal was Ron oder Hermine jetzt denken würden. Doch die Beiden schlichen sich raus. Was Ginny und Harry können, dachten sie, können wir schon lange. Sie stellten sich in einer kleinen Nische und küssten sich. Ihr erster ‚richtiger‘ Kuss. Genau so leidenschaftlich wie Harry und Ginny. Rons Hand glitt sanft unter Hermines Rock, diese grinste. Ron flüsterte ihr ins Ohr: „Komm, wir gehen nach oben in den Jungenschlafsaal. Mittags ist das sowieso keiner.“ Hermine die kicherte, folgte ihm.

Sie kamen im Jungenschlafsaal an und tatsächlich niemand war hier. Bin ich wirklich schon bereit dafür? , fragte Hermine sich. Natürlich! Ihr seit zwar erst 1 Tag zusammen, aber du hast Ron doch schon geliebt, als er von Sirius in die Heulendehütte geschleppt worden ist! , antwortete ihr 2 Stimme. Sie machte den ersten Schritt auf Ron zu, der etwas verlegen vor seinem Bett stand. Die beiden küssten sich engumschlungen und fielen auf das Bett hinter sich. Hermine lag auf Ron, dessen Hand verirrte sich nun unter Hermines T-Shirt. Plötzlich hielt sie inne. „Was wenn JETZT jemand reinkommt?“, fragte sie Ron. Dieser nahm sein Zauberstab und versiegelte die Tür. Hermine, die frech grinste, warf sich zurück auf Ron. Sie zog Ron das blaue T-Shirt aus. Jetzt entdeckte sie erstmals, dass Rons Oberkörper richtig muskulös war. Sie hatte immer gedacht, er würde eher etwas rundlich sein, weil Ron ja so viel aß. Doch da hatte sie sich wohl getäuscht. Sie küsste sein Gesicht, sein Hals, seinen Bauch und sie ging noch tiefer. Als Ron bemerkte was Hermine vorhatte, wurde er abermals rot im Gesicht. Hermine öffnete Rons Gürtelschnalle, zog seine Hose runter und sah, dass er eine Boxershorts mit kleinen Teddybären an hatte. Sie grinste ihn breit an. Dieser sagte verlegen: „Hätte ich gewusst was heute passiert, hätte ich eine andere angezogen!“ Doch urplötzlich erwachte der Tiger in Ron. ER drehte Hermine heftig um, so das sie erst mal erschrocken dreinblickte. Nun war es Ron der Hermine auszog. Er zog ihr das T-Shirt aus und begann die Gürtelschnalle aufzumachen. Als er sie runtergezogen hatte, bemerkte er, das Hermine auch eine Unterwäsche von kleinen Bären an hatte. Er sagte: „Da sind wir wohl quitt“ Hermine merkte plötzlich das Ron unten herum hart geworden war. Sie blickte dorthin, als Ron gerade Hermines Unterhose runterzog. Sie schmolz dahin. Sie hätte nie gedacht das ‚ER‘ So groß war. Ron, der ihr Blick gefolgt war und danach ihren Gesichtsausdruck musterte, sagte: „Na? Überrascht?. Beide lachten. Nun waren sie beide ganz nackt. Ron drang in Hermine ein. Diese stöhnte. Sie versuchte es leise, weil sie wollte ja keinen erregen, hochzukommen. (=Wortspiel :D) . Hermine passte sich Rons Rückmuss an. Sie fand es wunderschön. Sie erlebte gerade ihr ERSTES MAL. Als sie ‚fertig‘ waren, lagen sie engumschlungen unter der Bettdecke. Beide außerdem, dachten darüber nach, was gerade geschehen war, Hermine war gerade der Gedanke gekommen, das es für Ron ja vielleicht gar nicht das Erste Mal war. Doch sie konnte ihn nicht mehr fragen. Denn aufeinmahl hörten sie Stimmen. Beide saßen nun senkrecht im Bett. Hermine allerdings mit der Bettdecke vor ihrer Brust. Die Türklinke ging runter. Jemand fragte: „Ey, warum gehste denn nicht rein?“

Sie klang nach Deans Stimme. Ein anderer antwortete, anscheinend der, der gerade die Türklinge in der Hand hielt: „Jemand hat die Tür von innen mit einem Zauber verschlossen.“ Diese Stimme hörte sich nach Nevill an. Ron stieg so schnell er konnte in seine Sachen und Hermine versuchte in der Zeit das selbe. Ron flüsterte panisch: „Was sollen wir jetzt machen?“. Sie wollten nicht das jemand mit bekam, dass zwischen ihnen was lief. Vor allem wegen Harry. Obwohl Ron schon gerne, damit angeben würde, dass ER mit dem Schlausteinmädchen, aus seinem Jahrgang zusammen war. Und dann konnte er auch mal Harry beweisen, dass er genau so viel drauf hatte wie er und Ginny.

Hermine, die nun fertig angezogen war, schlich auf Zehenspitzen, unter Rons Bett. Dieser machte die Tür nun endlich auf. Ron blickte in 3 verdutzte Gesichter...

Hi! Ich hoffe ihr freut euch mal über ein langes Chap.

Und ich hoffe noch (=hört sich jetzt bestimmt komisch an :D) das ich nicht mehr so viele Rechtschreibfehler hab J

Danke, dass ihr mein FF gelsen habt.

Aber jetzt auch viele Kommentare schrieben , ja?!J

Unangenehme Situation

[b]So, ich danke schon mal ganz herzlich Monsterkrümmel, für ihre tolle Arbeit :)

Dann noch: Seufz, Harry Potter94, glueckskek und, Little Angel für ihre Kommenatre :)

So nun viel Spaß beim lesen

Ron fragte die drei: „Was is’n los?“ Dean fragte ihn: „Was los ist? Wieso versperrst du am helllichten Tag die Tür?“ Doch als sein Blick auf Rons Hose fiel, grinste er.

„Aha! Du hast wohl Frauenbesuch gehabt!“, grinste er nun noch breiter.

Neville, der dass alles für Unsinn hielt, ging zu seinem Bett, holte sein Kräuterkundebuch, schüttelte noch einmal den Kopf als er bei Ron und Dean vorbei kam und ging dann raus.

Seamus fiel auf, dass Ron ganz rot geworden war, bei Deans Worten. Er sprach: „Na? Willste uns nichts sagen? Wo hat sie sich denn versteckt?“ Er ging direkt auf die Badezimmertür zu. Doch hier war leider keiner drin. Er fragte verunsichert: „Oder hast du es dir selbst besorgt?“ Ron schien nun völlig empört. Wie konnten sie nur denken, dass er sich es selber besorgt hätte? Das war ja widerlich. Er konnte aber nichts sagen, weil er und Hermine ja abgesprochen hatten, dass sie es niemandem erzählen würden. Also sagte er trotzig: „Ja, na gut! Ihr habt gewonnen. Ich hab es selber getan.“

Er fand sich selber widerlich, als er dies aussprach. Doch Seamus und Dean waren jetzt wohl neugierig geworden. Dean fragten ihn: „Echt? Hätte ich nie von dir gedacht! Wie war’s denn? Und wie hast du es überhaupt angestellt?“ Ron blickte leicht verdutzt. Wie konnten sie ihm nur so eklige und persönliche Fragen stellen. Doch da es jetzt keinen Ausweg mehr gab, sagte Ron leicht zögerlich „Also: Wenn ihr das wirklich machen wollt, ihr müsst euch nur die Hose aus ziehen und am besten irgendwo hinsetzen“

Zu Ron’s großer Überraschung, machten sie was er sagte. Ron blickte an ihnen herunter. Sie zogen leicht schüchtern, aber doch entschlossen es zu tun, ihre Hosen aus. Sie setzten sich auf Neville's Bett und blickten mit einem fragenden Blick zu ihm hinauf auf. Ron schien es, als wären weitere Anweisungen vonnöten und so machte er weiter. „Und jetzt müsst ihr...“,

Während Ron ihnen weitere Anweisungen gab, musste Hermine unter Ron's Bett einen Lachanfall unterdrücken. Sie steckte sich ihre Hand, zu einer Faustgeballt, in ihren Mund Hermine steckte sich eine Faust in den Mund. Sie biss hinein, um nicht laut loszulachen. *Ron kommt aber auch immer in peinliche Situationen*, dachte Hermine. Aber deswegen liebte sie ihn ja auch so. Er war einfach ganz normal. Zwar etwas tollpatschiger als die Anderen, aber ihr war es egal.

Sie liebte jede einzelne Sommersprossen an ihm.

Plötzlich vertrieben komische Geräusche ihre Gedanken. Sie hörte so etwas wie ein Stöhnen. Konnte das sein? Hatten Seamus und Dean sich jetzt wirklich selbstbefriedigt? Und das nur wegen Ron? Hermine bekam wieder einen Lachanfall.

Nun hörte sie Ron sagen: „So, jetzt ääh seit ihr ‚fertig‘. Aber nach so etwas sollte man immer duschen gehen. Also, worauf wartet ihr noch?“ Die Beiden nahmen ihre Sachen und verschwanden im Bad. Hermine kam aus ihrem Versteck hervor. Als sie Ron's Gesichtsausdruck nicht deuten konnte, küsste sie ihn blitzschnell, nahm seine Hand und führte ihn nach unten in den Gemeinschaftsraum.

Dort platzte es aus Hermine heraus. Sie lachte, wie sie noch nie gelacht hatte. Nach einem wütenden Blick

auf Hermine, musste Ron jedoch mitlachen. Sie lachten etwa eine Viertelstunde, doch dann erinnerten sie sich wieder an Harry und Ginny und dass sie sich einfach weggeschlichen hatten.

Währenddessen war Ginny immer noch bei Harry. Sie redeten über das nächste Quidditchspiel. Harry hatte letzte Woche seine neue Mannschaft zusammen gestellt. Ginny war natürlich mit von der Partie.

Sie legte ihren Kopf sanft auf Harry's Bauch und fühlte , wie sein Bauch regelmäßig hoch und runter ging. . Es war ein sehr schönes Gefühl.

Harry nahm seine Hände und legte sie in Ginnys Nacken. Sie sah zu ihm auf und gab ihm einen leidenschaftlichen Kuss. Sie legte jetzt auch ihre Hände in Harry's Nacken und Harry zog sie immer näher an sich.

Als sie Schritte hinter sich hörte, löste sie sich leicht von ihm. Es waren Ron und Hermine. Sie setzten sich zu ihnen um ein wenig zu plaudern .

Später kam Madame Pomfrey und gab Harry seinen Trank. „Wann kann Harry denn wieder zum Unterricht?“ , fragte Ginny sie. „ Ich schätze, dass ich ihn morgen entlassen kann.“ , antwortete Madam Pomfrey. Ginny strahlte Harry an, gab ihm einen kurzen Kuss und stöhnte: „Tut mir echt leid, aber ich muss jetzt zum Unterricht. Nach dem Abendessen komm ich noch mal vorbei.“

Als Ginny die Tür hinter sich schloss, fragte Hermine Harry: „Hey! Wie läuft es eigentlich mit den Treffen bei Dumbledore?“ „Hm, geht so. Er zeigt mir Voldemorts Vergangenheit.“ Bei der Erwähnung des Namens, zuckte Ron zusammen. Er konnte und wollte den Namen nicht aussprechen. Sie unterhielten sich noch lange über dieses Thema.

In der Zwischenzeit, war Ginny im Raum von Verteidigung gegen die dunklen Künste angelangt. Snape funkelte sie noch böser an als sonst. Er fragte immer nur Ginny die schwierigsten Zauberei ab. Doch da sie die meisten schon kannte , gab sie Snape nicht die Gelegenheit, sich über sie lustig zu machen.

Als sie endlich aus dem Klassenzimmer war, wollte sie direkt zum Abendessen gehen. Doch plötzlich stand Dean vor ihr. Sie blickte ihn wütend an. Sie wollte sich dafür rächen, was er Harry angetan hatte. Doch dies musste gut durchdacht werden.

Dean wollte gerade etwas sagen, doch Ginny würdigte ihn schon keines Blickes mehr und ging weiter zur großen Halle.

Nachdem sie ein, zwei Brote hinuntergeschlungen hatte, lief sie hoch in den Krankenflügel.

Die Tür stand einen spaltbreit auf. Ginny wollte sie gerade aufmachen, als sie ein Gespräch von drinnen hörte - es kam von Ron, Hermine und Harry.

„ Also, du musst diese Aufgabe wirklich übernehmen, oder?“ , hörte sie Ron sagen.„Ja!“ , gab Harry knapp zurück.

„Harry! Das, was Dumbledore dir zeigt, scheint sehr wichtig zu sein. Du solltest versuchen, dir so viel wie möglich zu merken. Und wenn es soweit ist, kommen wir mit!“ , das war Hermine's sanfte Stimme . „Nein, auf keinen Fall!“ , sagte Harry aufgebracht.

„Hör zu Alter! Wir haben so viel durchgemacht in den letzten Jahren. Wir werden dir auch bei deiner letzten Aufgabe beistehen. Und wenn du Nein sagst, kommen wir trotzdem mit!“

Harry wollte gerade antworten, doch Ginny, die nun ahnte wovon sie da redeten, wollte einfach nicht noch mehr hören.

Sie stieß die Tür auf und trat ein.

Mit einem gezwungenen Lächeln auf dem Gesicht und traurigem Blick, zog sie sich einen leeren Stuhl heran und setzte sich zu ihnen.). Die anderen drei sahen sie an.

Sie wussten nicht wie viel Ginny mitbekommen hatte. Hermine versuchte den peinlichen Augenblick zu überspielen „Na? Wie war der Unterricht?“ „Hm, okay.“ , antwortete Ginny. „ Wann willst du eigentlich das erste Training ansetzen?“ , fragte sie Harry. „ Ich hatte das Training für Übermorgen geplant. Ich werde zwar

noch nicht mitspielen können, aber so habe ich die Gelegenheit euch beim spielen zuzusehen.“, antwortete Harry .

Plötzlich gab es einen lauten Knall draußen im Flur. Die Tür des Krankenflügels wurde aufgestoßen. Ron, Hermine und Ginny hoben gleichsam ihre Zauberstäbe. Doch was sie dann sahen, ließ sie ,alle Vieren, den Atem anhalten. .

*Ich hoffe es hat euch gefallen?! ...Wer da wohl jetzt rein kommt..
Bitte schreibt mir viele Kommentare, damit sich das weiterschreiben lohnt ;-)*

Eure Jinny

Der Besuch

Hey! Danke das ihr meine FF so fleißig lest. Ich hoffe dieses Chapter wird euch gefallen, auch wenn es ein bisschen kurz ist.

Vielen danke noch mal an Monsterkrümmel, für ihre tolle Arbeit

„Fred, George!“, schrie Ginny. Sie rannte auf ihre Brüder zu und umarmte sie. „Was macht ihr denn hier?“, fragte Ron. „Wir haben gehört, dass Harry im Krankenflügel liegt.“, sagte George. „Deshalb dachten wir uns, *besucht doch mal den armen Harry. Er könnte sicher gut etwas Ablenkung vertragen.*“

„Natürlich nicht ohne ein bisschen Werbung für unseren Laden zu machen. Ich mein, wenn wir schon mal hier sind.“, beendete Fred den Satz. Die beiden zauberten sich zwei Stühle aus dem Nichts und setzten sich neben Harry. Der war vollkommen sprachlos. „Wie läuft euer Laden?“ , fragte er. „Total gut. Manchmal ist unser Laden nach einer Woche total ausverkauft. Die Leute lieben unsere Scherzartikel. Am begehrtesten sind die *Flebilis*-Muffins. Sie sind so scharf, dass sie jeden zum weinen bringen. Wir haben euch übrigens paar Leckereien mitgebracht. Sie sind toll. Probiert sie am besten bei anderen aus. Das würde eine gute Vorstellung geben!“ , antwortete Fred grinsend. Er legte die Leckerein neben Harry auf den Tisch.

„Ach, wie geht's euch beiden denn?“, fragte George mit einem grinsendem Blick auf Harry und Ginny. Harry wurde sofort rot im Gesicht, doch Ginny, die schlagfertig war wie immer, antwortete nur: „*Tja, das geht euch gar nichts an!*“ Fred und George wechselten einen vielsagenden Blick. Fred wandte sie als Erster zu ihnen: „Also, wenn ihr es wissen wollt, Ich hatte ja das Erste mal ja mit Angelina.“ „Was?“, fragte Ron verblüfft. Harry staunte auch nicht schlecht. „Ja. Und ratet mal mit wem ich es hatte?“, forderte sie nun George auf. „Hm. Mit Alissa Bones?“, fragte Ginny mit einem vernichteten Blick. George bekam einen Lachanfall. „Nein! Wo denkst du hin? Ihr habt noch EINEN Versuch!“.

„Mit - oh nein! Auch mit Angelina?“, fragte Ginny und machte große Augen. Ron, Hermine und Harry blickten von Fred zu George und wieder zu Fred. „*Wie konnte man nur was mit ANGELINA haben? Sie war ja eigentlich ganz nett, aber so eng mit ihr befreundet zu sein, kann ich mir dann doch nicht vorstellen,*“ dachte Harry, der Angelina sehr gut durch das Quidditsch kannte. Sie war seine Kapitänin gewesen.

„Richtig! Wie kommst du denn darauf, Schwesterchen?“

Harry, Hermine und Ron fiel der Mund auf.

„Nun ja. Ich hab euch beide In meinem vierten Jahr mit ihr rumknutschen sehen. Obwohl ich ja dabei dachte, das wäre nur einer von euch gewesen.“, sagte Ginny. „Aha. Unsere kleine Schwester ist eine Spannerin?“, sagte George mit hochgezogenen Augenbrauen. „Nein!“, kam es prompt aus Ginny . „Ich hab euch nur zufällig gesehen. Deswegen... Aber, Moment mal! Wieso erzählt ihr uns das überhaupt?“, fragte Ginny nun von Neugier gepackt.

„Nun, also; Wir haben uns gedacht, wenn WIR euch alles erzählen, müsstet IHR das auch tun! Ganz einfach.“, versuchte Fred sie zu verteidigen. „Aha!“, kam es nun von Hermine, die sich bis jetzt noch rausgehalten hatte. Fred und George schauten schuldbewusst drein und zuckten mit den Schultern.

„Ihr wolltet also nur wissen, wie es so bei Harry und Ginny mit dem Ersten Mal war, oder liege ich da falsch?“, hakte Hermine nach.

„Ja ja, Hermine. Du hast wie immer den Nagel auf den Kopf getroffen.“, meldete sich George. „Tut, ziemlich wehe!“, scherzte er. (*versteht ihr?*)

„Also, habt ihr es schon gemacht?“, fragte nun Fred mit großen Augen.

„Eigentlich sollte ich euch gar nicht Antworten, aber NEIN!“, antwortet Ginny und sah ein bisschen wütend aus. Sie drehte ein bisschen ihren Kopf, damit sie Harry beobachten konnte.

„Dann hau mal rein, Harry!“, lachte Fred. „Äh. Ja.“, antwortete Harry, dem das ganze oberpeinlich war. Sein Kopf wurde allmählich immer röter.

Plötzlich gab es einen lauten KNALL. Ron schrie: „Was war das denn?“

„Hoch, ich glaube jemand ist gerade in unserem *coloris ferriginis* reingelaufen.“

„Ihn eurem was?“, fragte Hermine. „Coloris ferriginis. Einem Unsichtbaren Zauber. Man zaubert ihn auf den Boden, bzw. auf eine Fliese. Wenn jemand dort drauf tritt, oder „rein“ tritt, gibt's einen lauten Knall und er wird von oben bis unten mit dunkler Farbe beschüttet. Haben wir selbst erfunden. Wir dachten wir könnten ihn hier mal ausprobieren.“, erklärte George stolz. Hermine's Gesicht zog sich zusammen „Ihr seid immer noch genauso *verantwortungsvoll*, wie ich euch kenne. Ihr habt euch mit Abstand nicht verbessert.“, sagt sie kopfschüttelnd.

„Fred, ich glaub wir sollten jetzt verschwinden. Wir wollten doch noch kurz bei Peeves vorbei schauen und ihm noch mal herzlich danken. Und bevor noch jemand auf uns aufmerksam wird, sollten wir lieber schleunigst verschwunden sein.“, sagte George ehrlich, doch auch um von Hermine abzulenken.

„Ihr wollt was? Und wieso darf euch keiner sehen?“, fragte Hermine.

„Peeves hat doch Umbridge noch so richtig fertig gemacht, wie wir von Lee gehört haben. Ach übrigens, Lee arbeitet jetzt auch bei uns. Wir stellen gerade neue Artikel her. Ist aber noch Top Secret. Und zu deiner anderen Frage. Wir hatten vorher Professor Mc Gonnigal gefragt, ob wir dich besuchen dürften.“ *Er blickte zu Harry* „Doch leider meinte sie, dass es wohl nicht so angebracht sei. Sie wollte keine *Vorfälle* haben. Und jetzt sind wir ja doch hier und jemand ist in unser *Coloris ferriginis* reingelaufen. Und ich glaub das könnte Ärger geben.“, sagte Fred. Er zwinkerte verschwörerisch.

„So. Na dann, wünschen Fred und ich euch noch zwei schöne Monate Schule.“

Und Harry - vergiss die Verhütungsmittel nicht! Wir wollen doch nicht, dass Ginny so dick wie ein Ballon wird!“, grinste George.

Er und Fred erhoben sich, ließen die Stühle verschwinden und liefen winkend den Krankenflügel hinaus.

„Wow!“, sagte Ron ziemlich verblüfft. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich die beiden noch vor den Sommerferien sehen würde. Und das ihr Geschäft immer noch so gut läuft.“ Hermine pflichtete ihm nickend bei und warf einen Blick auf die Uhr, die auf Harrys kleinen Tisch stand. „Harry! Wir müssen jetzt gehen, es ist gleich schon 22 Uhr. Also, morgen kommen wir dich vor dem Frühstück, abholen, okay?“, fragte Hermine. „Ja, okay. Dann bis Morgen.“

Mit einem sehnsüchtigen Blick, verabschiedete Harry sich von Ginny. Als er die Tür zugehen hörte, wollte er sich eigentlich schnell schlafen legen - damit die Nacht schneller rum ginge - aber Madam Pomfrey kam noch einmal, um ihm seinen Trank zu geben.

Er trank ihn artig, wenn auch widerwillig ;anschließend legte er sich sanft in seine weichen Kissen und schlief nach paar Minuten ein.

Er wäre vermutlich gar nicht erst aufgewacht, wenn er gewusst hätte, was ihn am nächsten Tag erwarten würde...

So, jetzt geht's wieder zur Sache XD ... Ich hoffe dieser letzte Satz regt euch an, weiter zu lesenlohnt sich!

Ein unglücklicher Tag

Heute zu meinem Gebrustag gibts ein neues Chap ;-) ...danke für eure Kommentare :)....
und ganz besonderen Dank an Monsterkrümmel :) :)

Harry stieg aus seinem Bett und ging ins Bad. Nachdem er sich angezogen hatte, weckte er Ron aus seinem tiefen Schlaf. Harry ging hinunter zum Gemeinschaftsraum und traf dort auf Ginny. Er war verblüfft, sie hier schon zu sehen. Ihre langen Haare hatte sie zu einem Zopf geflochten und sie trug eine enge Jeanshose mit einem Gelben T-Shirt. Dieses ließ ihre goldenen Augen richtig zum Vorschein gelten. Er gab ihr einen guten Morgenkuss und sie gingen händchenhaltend zum Frühstück. Seine Laune war mehr als gut. Heute hatte er wieder Quiddisch und anschließend wollte er noch mit Ginny einen langen Spaziergang zu zweit machen. Er war so unendlich glücklich, dass er und Ginny Weasley endlich zusammen waren. Sie waren zwar jetzt schon seit ein paar Monaten zusammen, doch er konnte sein Glück immer noch nicht so richtig fassen. Als sie die große Halle erreichten, kam das erste Unglück direkt auf sie zu. Professor McGonnigal. Sie kam gerade Wecks zu den Beiden. „Potter“, sagte sie. „Heute muss ihr Quidditsch-Training leider ausfallen, da Sie heute die Apperierprüfung haben. Sie wurde auf heute verschoben.“ „Aber Professor!, Wir haben unser erstes Spiel doch schon am Freitag!“ „Ich weiß, aber zu unserem Bedauern, ist das halt so. Also sagen sie Allen bescheid!“ „Ja, mach ich, Professor!“ Darauf ging sie mit zügigen Schritten aus dem Portal. „Harry, ich hab da eine Idee. Wir könnten doch trotzdem trainieren, aber halt ohne dich. Wenn du einverstanden bist“, fügte Ginny noch schnell hinzu. „Hmm. Ja das ist, ist eine gute Idee Ginny. Und du wirst für heute der Kapitän sein.“, strahlte Harry, obwohl er doch von der Neuigkeit sehr geknickt war. „Was? Aber, aber Harry kannst du das einfach so bestimmen? Ich meine,...“ „Nichts aber. Ich hab es doch schon gesagt. Du wirst für heute, der Kapitän sein!“, sagte Harry bestimmt. Er gab ihr einen Kuss auf die Stirn. Die Beiden setzten sich an den Griffendortisch, der sich allmählich immer mehr füllte. Harry aß zwar, aber er dachte die ganze Zeit an die Prüfung. *Komisch, dass nichts an dem schwarzen Brett stand. Sonst hängen da doch auch immer die neusten Neuigkeiten*, dachte Harry. Er wollte sich gerade noch ein Stück von dem leckeren Pannekuchen nehmen, als sich Ron und Hermine sich gegenüber Harry setzten. Sie wussten wohl schon von der Neuigkeit, denn Hermine redete direkt drauf los: „Harry! Hast du es schon erfahren? Die Prüfung wurde auf HEUTE verlegt. Oh nein! Ich glaub, ich wird's nicht schaffen. Nein. Nein!“ Hermine! Beruhig dich! Du warst die einzige die es jemals geschafft hat, bei den Proben. Also wundere dich nicht, wenn du nachher die einzige bist die bestanden hat!“, sagte Ron mürrisch.

„Wie spät ist die denn überhaupt. Muss ja schon Morgens sein, wenn das Quidditsch-Training dafür ausfallen muss.“ „AH!“, schrie Hermine. „Die, die Prüfung beginnt in zehn Minuten. Kommt wir müssen uns beeilen, sonst kommen wir noch zu der wichtigsten Prüfung unseres Lebens zu spät.“ Hermine stand schlagartig auf. „Man ey Hermine! Muss du alles gleich so übertreiben?“, fragte Ron sie. Doch Hermine hatte ihn wohl nicht gehört. Sie eilte schon aus dem Schlossportal hinunter zu Hogsmead. „Okay Ginny. Viel Spaß beim Quidditsch, Wir sehen uns später. Harry gab ihr, unter den misstrauischen Blicke von Ron, einen Kuss und er und Ron liefen Hermine hinterher. Als sie Hogsmead erreicht hatten, Harry und Ron hatten Hermine nach zwei Minuten Sprint eingeholt, trafen sie schon auf die Anderen. In der Mitte stand ein kleiner, recht dürrer Zauberer. Er gab ihnen schon Anweisungen. „So. Ich werde sie nacheinander aufrufen, alphabetisch. Danach sage ich ihnen wo ihr 'roter Reifen' ist. Wenn sie auch nur ein Millimeter daneben apperieren, sind sie leider durchgefallen. Denn ein Millimeter kann in bestimmten Situationen, lebensgefährlich sein. So jetzt warten sie hier. Wir fangen mit dem Ersten an.“, beendete ihr Prüfer seine Rede. „Alvin, Nancy bitte!“.

Ein Hufelpuffmädchen kam aus der Menge raus und lief ihm schüchtern hinterher.

Harry, Ron und Hermine warteten. Nach einer halben Stunde wurde Hermine aufgerufen. Harry und Ron wünschten ihr noch schnell viel Glück, bevor sie verschwunden war. Nach zwei Minuten kam sie schon wieder. „Bestanden!“, schrie sie. Harry umarmte sie. Ron tat es ihm gleich, doch seine Umarmung dauerte etwas länger. „Ich warte in den Drei Besen auf euch okay?“ , fragte sie die Jungs. „Okay. Bis nachher.“, sagte Harry und Hermine ging Freude strahlend weg.

Als sie in die Drei Besen kam, war der Pup nicht so voll, wie sie dachte. Sie bestellte sich erst mal ein Tee. Ein Butterbier wollte sie sich fürs feiern aufbewahren. *Doch sollten Harry und Ron bestehen. Sie waren zwar nicht so schlecht, doch ganz hatten sie es, beim üben nie geschafft. Harry zwar fast, doch er war 2 Millimeter neben dem Reifen. ?Hermine! Reiß dich zusammen. Du darfst so was nicht denken! Klar werden sie bestehen. Bis jetzt haben sie doch auch immer alle Prüfungen bestanden, wenn auch manchmal sehr knapp.'*

Hermine atmete einmal tief ein und aus. Sie war zwar immer noch beunruhigt aber ihr Glaube an die Beiden war zurück gekehrt.

Es verging eine Stunde. Harry war immer noch nicht da. Er würde als erster hier sein, denn Weasley war ziemlich zum Schluss. Ihre Gedanken hingen jetzt bei Rons Umarmung vorhin. Er hatte dies mit sehr viel Gefühl gemacht. Ihr ist auch nicht entgangen, dass Harry seine Nase gerümpft hatte. *Hatte er was gemerkt? Nein, dass kann nicht sein. Rons Umarmung war zwar schon etwas länger, doch sonst eigentlich ganz normal.*

Die Tür der Drei Besen wurde mit voller Wucht aufgestoßen. Ein wütender Harry ging gerade Wecks zu Hermine. Er setzte sich neben ihr und bestellte ein Butterbier. Hermine merkte das Harrys Laune zunehmend verschlechtert war. *Also doch. Wie ich es befürchtet hatte. Harry ist durchgefallen, dachte Hermine.* Sie seufzte und sagte dann gequält: „Harry. Mach dir nichts dabei. Irgendwann kannst du die Prüfung sicher wiederholen. Es wäre zwar schon recht nützlich, für später, aber trotzdem. Die Welt geht davon nicht unter.“

Harry schaute sie wütend an. „Wenn es wenigstens so wäre! Ich durfte es nicht mal versuchen!“, sagte Harry entzürnt. „Wie du durftest es nicht versuchen?“, fragte Hermine. Diese Art von Fragen war eigentlich immer untypisch für Hermine, doch jetzt war sie wirklich leicht verwirrt. „Als dieser Prüfer mich aufgerufen hat, fragte er mich erst mal wie alt ich bin. Ich hab natürlich 16 geantwortet, so doof ich auch bin.“, sagte Harry nun sauer auf sich selber. „Aber Harry, wieso.... Oh! Du musst ja für die Prüfung 17 sein. Oh, Harry. Dass ist mir ja gar nicht aufgefallen. Ich hätte es dir natürlich sofort gesagt. Aber ich hab nicht daran gedacht. Wieso hat das eigentlich nicht Professor McGonnigal gemacht?“, fragte Hermine ratlos. „Keine Ahnung. Sie war leicht im Stress, als sie mir das gesagt hat. Aber jetzt ist mein ganzer Morgen versaut. Das Qudditsch-Training ist schon aus und gleich nach dem Mittagessen, haben wir Verteidigung gegen die Dunklen Künste. Der Tag ist ja schon richtig gut angefangen!“ Hermine schwieg. *Sie gab sich die Schuld daran, dass Harry jetzt so wütend war. Sie hätte es ihm sagen können, dann hätte er einen angenehmeren Morgen gehabt, zusammen mit Ginny. Doch jetzt hatte Harry seinen ganzen Morgen verschwendet, für nichts und wieder nichts. Sie musste sich wohl bei ihm entschuldigen.*

Gerade, als sie nach guten Worten überlegte, kam Ron herein geplatzt. Dieser sagte „Dieser A.“ „Ron, keine Schimpfwörter!“, fiel ihm Hermine ins Wort. „Dann eben dieser sogenannte PRÜFER hat mich doch glattdurchfallen lassen. Mein kleiner Zehe war AUF dem Reifen. Nicht darüber. Aber sag das dem mal. Der hört einen ja gar nicht zu!“ Ron setzte sich neben Harry. Dieser hatte Ron schon erzählt was bei ihm vorgefallen war.

Nun saßen eine (eigentlich) glückliche Hermine und zwei wütende Jungs in dem Pup. Nach etwas zehn Minuten des Schweigens, verließen sie die drei Besen und gingen hoch zum Schloss.

Es dämmerte schon. Hermine, Ron und Harry saßen gerade beim Abendessen, als (schon wieder) Professor McGonnigal zu ihnen kam. Zuerst setzte sie einen entschuldigenden Blick auf „Es tut mir leid, Potter, dass ich ihnen vergessen hab zu sagen, dass man die Prüfung erst mit 17 bestreiten kann.“ Ihre Gesichtsausdruck wurde aber schnell wieder normal. „Ich habe mir gedacht, da manche aus ihrem Jahrgang nicht so gut in MEINEM Unterricht sind, dass ich die Stunde von heute Morgen, die ja ausgefallen ist, heute Abend nachholen werde. Es müssen die Schüler daran teilnehmen, die nicht so besonders gut sind.“, erklärte sie. Sie schaute nun auch Ron an. „Doch sie Granger, haben heute Abend frei, weil deswegen der andere Unterricht dafür ausfällt. Machen sie sich einen schönen Abend“, mit diesen Worten drehte sie sich um und ging. „Oh man, dass ist ja mal total unfair. Du kannst dir einen schönen Abend machen, während wie Verwandlung haben, echt toll.“, maulte Ron. „Wieso? Kannst du dir keinen schönen Abend machen?“, fragte Ginny, die gerade gekommen war und sich zwischen Ron und Harry setzte. „Nein! Weil wir jetzt Verwandlung haben!“, fauchte Ron

„Wieso das denn? Du auch Harry? Wie war eigentlich die Prüfung?“, fragte Ginny, jedoch mit

misstrauischem Blick. „Ja, Ginny ich auch. Und die Prüfung brauchte ich erst gar nicht machen, weil ich noch keine 17 bin.“, seufzte Harry. Ginny blickte jetzt Hermine und Ron fragend an. „Also“, Hermine fing langsam an zu reden, „Ich hab bestanden, aber, aber Ron leider nicht.“, sie senkte ihren Blick. Die Vier schwiegen. „Na dann. Harry und ich müssen dann auch mal los. Ich hoffe ihr seid noch wach wenn wir kommen, denn ich weiß nicht wie lange McGonnegal macht. Tschau“. Harry und Ron erhoben sich. Jedoch verließ er Ginny nicht, bevor er ihr noch ein Kuss gab und ihr zu flüsterte: „Ich hoffe das ich heute Abend nicht alleine Schlafen muss!“. Ginny machte große Augen. „Nein, nicht so wie du denkst. Einfach nebeneinander!, grinste Harry und lief Ron hinterher.

Einfach nebeneinander? Was sollte das denn heißen? Wollte er nicht mit ihr schlafen?

So viele Fragen und keine Antwort. Na toll. Aber sie konnte ihm vertrauen. Ginny wusste das Harry so etwas Besonderes nicht einfach mal so im Schlafsaal der Jungs machen würde.

Jetzt, wo sie so darüber nachdachte, war es sicher sehr gemütlich neben Harry zu schlafen. Einfach so. Seinen Atem spüren, seinen Herzschlag hören, ihn zu beobachten während er schlief, einfach bei ihm zu sein. Doch welchen Pyjamer sollte sie anziehen? Ihr Nachthemd, oder doch lieber die kurze Short mit einem Top? Das Nachthemd würde sexier aussehen, weil es auch einen tiefen Ausschnitt hatte. Doch nachher dachte Harry, sie wollte ihn provozieren?

Ginny überlegte hin und her. Am Schluss entschied sie sich, für ihr Nachthemd.

Sie ging zurück in den Gemeinschaftsraum um dort mit Hermine, auf Ron und Harry zu warten.

Nach endlich zwei Stunden kamen die Beiden. Völlig erschöpft sanken sie, in den Sesseln am Feuer. „Und. War es sehr schlimm?“ „Wenn du unter schlimm findest, dass du die ganze Zeit angemeckert wirst, wenn du nur ein ganz kleinen Fehler gemacht hast, wenn du eine Verwandlung 1000 mal hintereinander machen musst, wenn du weißt das du eigentlich hättest Spaß haben könntest, dann ja, es war schlimm.“, schnaufte Ron.

„Ich glaub am besten gehen wir jetzt ins Bett. Wir sollten mal ausschlafen, immer hin können wir das Morgen nicht, wenn wir jetzt noch lange quatschen.“, sagte Harry. Er zwinkerte Ginny zu und ging die Treppe zum Jungenschlafsaal hoch. Ron folgte ihm. Hermine und Ginny blieben noch ein bisschen sitzen. Ginny, die es nicht mehr aushielt, erzählte Hermine, was sie gleich machen wollte. Hermine reagierte anders, als sich Ginny gedacht hatte. Sie fand die Idee richtig klasse, doch sie ermahnte Ginny vorsichtig zu sein und sich von keinem erwischen zu lassen, ganz besonders von Ron. Ginny hatte keine Lust jetzt auf Ron einzugehen und fragte Hermine noch schnell, was sie fand Nachthemd oder Shorts mit einem Top. Hermine riet ihr zu dem Nachthemd. Ginny eilte hoch um sich umzuziehen. Danach wartete sie noch eine halbe Stunde, damit sie sicher ging, dass auch alle im Bett waren.

Nach etwas dreißig Minuten schlich Ginny sich in den Schlafsaal der Jungen. Sie wusste wo Harrys Bett stand. Er hatte es ihr mal erzählt. Sie wusste auch nicht mehr wieso. Sie zog leicht die Vorhänge von Harrys Bett zurück, schlüpfte rein und zog sie wieder zu. Anschließend kroch sie unter Harrys Bettdecke.

Harry merkte wie Ginny unter seine Bettdecke kroch. Sie wirkte ein bisschen nervös. Er nahm sie in seine Arme und streichelte ihren Kopf. Ginny legte sich mit ihrem Kopf auf Harrys Brust. Sie flüsterten noch eine ganze Weile, bis Ginny die Augen zu vielen. Harry grinste als er sah, dass sie eingeschlafen war. Er legte ihren Kopf behutsam auf sein Kissen und schlang sich, mit seinen Armen, um ihre Hüfte. Er dachte noch über den blöden Tag nach, doch die Nacht war alles andere als blöd, da war er sich sicher. Danach schlief ein.

Ein Sieg?

Jetzt war es schon Freitag

Jetzt war es schon Freitag. Vor einer Woche hatte Ginny bei Harry übernachtet.

Heute nach dem Quidditchspiel wollten sie es wiederholen.

Zum Glück schläft Ron am Wochenende immer so lang, denn sonst hätte das echt ins Auge gehen können, dachte Ginny.

Sie saß neben Hermine, die ihr beim lernen half. Die ZAG's machten ihr dieses Schuljahr richtig zu schaffen. Wenn es Harry nicht gäbe, würde sie glatt durchdrehen.

Hermine sah, dass Ginny nicht bei der Sache war und ermahnte sie: „Ginny! Wenn du deine ZAG's bestehen willst, musst du schon lernen.“ Also hielt Ginny ihren Kopf wieder über das Buch und versuchte sich so viel es ging zu merken.

Jetzt war es Mittag. Alle saßen aufgereckt in der großen Halle. Gleich würde das Spiel Gryffindor gegen Slytherin stattfinden. Harry, Ron, Hermine und Ginny saßen über ihre Teller gebeugt. Jedoch aßen Harry, Ron und Ginny nur widerwillig. Harry, weil das sein erstes Spiel als Trainer war; Ron, weil er wusste das er schlecht war und Ginny, weil sie wusste das es Harrys erstes Spiel war und weil sie wusste das Ron nicht gerade der Beste war. Doch Hermine, aß seelenruhig

„Wie kannst du nur so ruhig essen?“, fragte Ron sie .

„Warum sollte ich das nicht können?“, fragte Hermine zurück.

„Hm, mal nachdenken, vielleicht weil wir gleich gegen Slytherin spielen?“

„Tja. Ich bin ja nur Zuschauer.“ Sie lachte. „Aber ihr solltet wirklich richtig essen, denn das Spiel wird eure Kräfte brauchen“, ermahnte sie die Drei.

Harry ging in der Kabine auf und ab.

Wir müssen gewinnen, dachte er. Denn dann könnten wir uns einmal leisten zu verlieren. Okay, eigentlich will ich überhaupt nicht verlieren. Ich habe die besten Quidditchspieler, die dieses Jahr in Gryffindor sind. Okay wir werden es packen.

Er sprach sich Mut zu. Sein Blick viel auf Ron.

Er war gut. Ron war gut. Im fünften Jahr war er immer bloß aufgeregt gewesen.

Aber dass hatte sich doch gelegt oder? War er immer noch aufgeregt? Nein, das glaube ich nicht. Ich vertraue meinem besten Freund!

Harry ging zu Ron, der ein bisschen blass um die Nase war.

„Hey man! Du packst das. Wir alle packen das!“, sagte er etwas lauter. Jemand kam von hinten und schlang seine Hände um ihn.

„Genau, Harry! Wir packen das! Du hast uns gut trainiert und wir alle vertrauen dir!“, sagte Ginny. Diese aufbauenden Worte taten gut. Er war Ginny so dankbar dafür. Sie sagte immer die richtigen Worte im richtigen Augenblick.

„So, los! Wir müssen jetzt. Nehmt eure Besen und ab mit euch aufs Spielfeld.“, befahl Harry.

Die Spieler schulterten ihre Besen und verließen die Umkleide.

Harry wollte ihnen gerade folgen, als, als ihn Ginny packte und ihn in einen langen Kuss schloss. Er grinste. Ginny hatte immer das passende Timing für sowas.

„Hey komm“, lachte er. „Dafür haben wir auch noch nach dem Spiel Zeit“.

„Ja ja. Das sollte nur zur Stärkung dienen“, giegelte sie.

Die beiden verließen Händchen haltend die Kabine.

Draußen tobte die Menge; die eine Hälfte war erfüllt mit rot-goldenen, die andere mit grün-silbernen Bannern, Schals und Hüten. Eine Hälfte war rot-golden , die andere grün-silbern

Lunas brüllender Löwenhut war so groß, dass man die hinteren Leute , nur noch schwer sah.

Als die Zuschauer die Menge sahen, dass die Gryffindorspieler raus kamen, jubelten oder fluchten sie.

Harry ging auf Madam Hooch zu - die Schiedsrichterin - , die bereitstand um die Bälle aus dem Korb

freizulassen.

„Kapitäne, gebt euch die Hand.“, sagte sie und Harrys Hand wurde von dem neuen Slytherin- Kapitän Urquhart zerquetscht.

„Auf die Besen. Beim Pfiff geht's los ... drei ... zwei ... eins...-“

Der Pfiff ertönte und alle stießen sich heftig vom Boden ab.

Harry suchte direkt nach dem Schnatz. Er schwebte am Spielfeldrand entlang, damit er gleichzeitig Harper - den gegnerischen Sucher - im Auge behalten konnte.

Plötzlich hörte Harry eine misstönende Stimme - ganz anderes, als die bisherigen Stadionsprecher.

„Nun fliegen sie. Eine komische Auswahl hat Harry Potter, dieses Jahr zum Kapitän ernannt, sich da zusammen gestellt. Direkt zwei Weasleys. Wir hatten wohl alle gedacht, dass Ron Weasley, der Hüter, nicht mehr dabei sein würde, Anbetracht seiner durchwachsenen Leistung als Hüter im letzten Jahr. Doch eine enge persönliche Freundschaft mit dem Kapitän kann natürlich schon hilfreich sein.“

Harry reckte auf seinem Besen den Hals, um einen Blick auf das Podest des Stadionsprechers zu werfen. Es war Zacharias Smith, ein Hufflepuff-Spieler. Harry hatte ihn schon letztes Jahr, bei den DA-Treffen nie gemocht.

Lass ihn doch, dachte Harry. Konzentriere dich allein auf den Schnatz.

„Ginny! Hinter dir !“, schrie Katie.

Ginny wich gerade noch einem Klatscher aus. Sie suchte den Urheber dafür. Sie sah Hapers schelmisches Grinsen.

Na warte!, dachte Ginny. Das kann ich noch besser.

Kathi schmiss ihr den Quaffel zu. Ginny sauste über das Spielfeld. Vor ihr waren nur noch Harper und Urquhart.

Sie wollte gerade im Zickzack an ihnen vorbei fliegen, doch dann machte es **Plong**.

Ein Klatscher war genau auf Ginny zu geflogen und hatte sie getroffen .

Sie verlor das Gleichgewicht.

Nein! Das darf nicht wahr sein. Wir müssen doch Gewinnen. Es ist Harrys erstes Spiel! Lass dir was einfallen , wie du dich retten kannst Ginny!, dachte sie.

Sie kippte wie in Zeitlupenach vorne weg - mit dem Kopf Richtung Erde.

Doch plötzlich machte sie eine ruckartige Bewegung.

Ihre Beine hatten sich um ihren Besen verschränkt. Ginny hing jetzt Kopfüber an ihrem Besen - den Quaffel immer noch dicht an sich gepresst. Ihr Rücken war zum gegnerischen Tor gedreht, also konnte sie die Ringe nicht sehen.

„Harper hat den Schnatz gesehen!“, schrie Smith laut ins Mikrofon rein.

Oh nein. Wenn Harper den Schnatz bekommt, haben wir verloren!, dachte Ginny.

Alles ging so schnell.

Ginny riss ihren Körper hoch und schmiss den Quaffel mit voller Wucht in Richtung der Ringe.

Die Zeit schien still zu stehen. Alle schauten dem Quaffel hinterher - außer Harry und Harper, die dem Schnatz noch immer hinterher stürmten.

Es machte **Pling**.

Der Quaffel war doch tatsächlich in den mittleren Ring geflogen.

Ginny drehte sich um.

Ginny nahm nur schwach wahr, dass sie gerade ein 'Blindes' Tor gemacht hatte, denn in der Zwischenzeit, hatte Harry den Schnatz gefangen.

Die Gryffindors jubelten.

Die Menge tobte und sang wieder den alten Hit 'Weasley ist unser King'.

Die Gryffindorspieler flogen nun alle zu Ginny und Harry.

Später im Gemeinschaftsraum gab es eine kleine Siegesfeier.

Ron, der nur einen Quaffel durchgelassen hatte - weil er ja dachte, dass er unter dem Felix Felicis gestanden hatte - feierte ausgiebig mit.

Keiner hatte mehr Zweifel, an der Auswahl an Spielern, die Harry getroffen hatte.

Harry, dem schon zum fünften Mal erzählt wurde, wie Ginny ihr letztes Tor geschossen hatte, ging zu ihr hin.

„Na, da ist Fräulein Weasley wohl an ihre Grenzen gegangen“, grinste er.

Ginny lachte. „Tja, ich wollte dir halt nicht den ganzen Ruhm überlassen.“

Harry zog seine Augenbrauen hoch.

„Aber ich hab echt gedacht, jetzt ist das Spiel für mich gelaufen.“, sagte Ginny und zog eine Grimasse.

„Zum Glück bist du so ein Klammeräffchen!“, lachte Harry.

Er nahm sie in die Arme und drückte sie fest an sich.

„Ich glaub heute hab ich mal wieder keine Lust, alleine in meinem 'großen' Bett zu schlafen“, grinste er.

„Hm! Ich glaub ich auch nicht.“, grinste Ginny zurück. Sie gab ihm einen langen Kuss auf dem Mund.

Sie feierten noch ausgiebig im Gemeinschaftsraum.

Dean und Seamus hatten Butterbier ins Schloss geschmugelt.

Keine wusste, wie sie das geschafft hatten.

Lavender versuchte mehrmals, Ron anzubaggern, jedoch ließ Ron sie jedes mal, eis kalt abblitzen.

Um zwölf Uhr, saßen dort nur noch Harry, Ginny, Ron und Hermine, die anfangs geglaubt hatte, dass Harry, Ron den Trank wirklich untergejubelt hatte.

Sie saßen da und jeder träumte vor sich hin. Ginny saß auf Harrys Schoß und Hermine und Ron saßen jeweils in einem Sessel.

„Das war schon ein spannendes Spiel, oder Leute?“, fragte Ron in die Runde.

„Jaah, dass stimmt. Die Zuschauer neben mir haben immer die Luft angehalten, als der Quaffel in deine Nähe kam. Aber als sie gemerkt hatten, dass du doch nicht ganz so schlecht warst, wie sie eigentlich gedacht hatten, stimmten sie in den Song mit ein.“

Jetzt aber mal zu dir Ginny.“, Hermine drehte sich zu ihr um. „Wie hast du es geschafft, so hoch über dem Boden, so klar zu denken, nachdem du einen Klatscher abbekommen hattest. Andere wären direkt vom Besen gefallen. Aber du schwingst mal eben locker deine Beine um den Besen.“, fragte Hermine und klang beeindruckt.

„Weißt du“, sagte Ginny, „ich wollte auch mal was spektakuläres machen. Genauso wie Harry. Hat ja auch geklappt, oder? Jetzt hat Harry nicht den ganzen Ruhm alleine einkassiert.“, lachte sie.

„Aber das hätte auch schief gehen können!“, mahnte Harry, doch nicht ganz so ernst wie er wollte. „Das musst du gerade sagen.“, lachte Ginny.

„In deinem ersten Jahr, hast du auf deinem Besen gestanden; in deinem zweiten Jahr hast du dich mit einer Hand an ihm festgehalten; im dritten Jahr-“ „Ist ja gut, du hast gewonnen!“, unterbrach Harry sie.

„Ich glaub ich gehe jetzt schon mal ins Bett“, sagte Ginny. Sie reckte und streckte sich. Sie war zwar gar nicht müde, aber so konnte sie sich jetzt schon mal in Harrys Bett schleichen, während die anderen hier noch quatschten.

Zum Glück ist das alles mit Hermine abgesprochen, dachte Ginny während sie so tat, dass sie in den Mädchenschlafsaal hoch stieg. Doch kurz bevor sie da war, schlich sie weiter die Treppe hoch zum Jugendschlafsaal.

Bevor sie rein ging, vergewisserte sie sich, dass auch ja alle schliefen.

Sie schlich in Harrys Bett und wartete dort auf ihn.

Jedoch überkam sie die Müdigkeit und so merkte sie nicht, dass ein grinsender Harry sich neben sie legte, einen Arm um ihre Hüfte schlang und dann auch einschlief.

Der Geheimeraum

Vielen dank für die Lieben Kommiss

GinnyWeasley95 : Vielen Dank für das nette Kommi. Hoffentlich gefällt dir das auch?!

Monsterkrümel : Vielen Dank für deine tolle Arbeit, als Beta =) Lüß dich

ginnygirl : So hier kommt deine Erlösung =)

ginnymuff : Hey, danke fürs Kommi. Würde mich mal wieder für ein neues freuen =)

Seufz : Mit den Rechtschreibfehlern hat sich jetzt erledigt, oder findest du noch welche?

HarryPotter94: Vielen dank für das Kommi =) (warum schreib ich jetzt dick? :D)

Am Montagmorgen wachte Harry viel zu spät auf.

Als er auf die Uhr sah, sprang er aus dem Bett und eilte ins Bad.

Wieso hat mich Ron nicht geweckt?, fragte sich Harry.

Nach fünf Minuten, war er fertig gewaschen und angezogen.

Jedoch war die Zeit nicht stehen geblieben, denn Zaubersprüche fing in fünf Minuten an.

Harry rannte aus dem Gryffindorturm runter in den Gemeinschaftsraum - der vollkommen leer war - und weiter die Marmortreppe entlang.

Nun war er schon in der zweiten Etage.

Nur noch drei Etagen., dachte sich Harry.

Doch bevor er um die Kurve ging, stolperte er über irgendetwas und knallte gegen eine Rüstung.

„Scheiße, wieso muss mir das denn ausgerechnet Heute passieren!“, maulte Harry.

Doch, was war das?

Hatte sich die Rüstung nicht gerade bewegt?

Harry lugte hinter die Rüstung. Dort sah er etwas, das die Ähnlichkeit eines Türknops hatte.

Er drehte diesen um. „Ah!“, schrie Harry.

Die Wand hatte sich so plötzlich gedreht, dass es Harry in der ersten Sekunde gar nicht wahrgenommen hatte.

Jetzt stand er hinter der Mauer, in einer Art Geheimgang.

Harry lief mit erhobenem Zauberstab den Flur entlang.

Ihn kümmerte es nun nicht mehr, dass er zu spät zu Zaubersprüchen kam.

Vor ihm kam die Gestalt einer Tür immer näher.

Als Harry vor einer Tür stand, mit der Aufschrift: Nur für Rumtreiber!,

bekam er ein mulmiges Gefühl im Magen.

Er wollte gerade die Türklinke herunter drücken, als sich etwas an der Tür bewegte.

Harry wollte schon einen Zauber aussprechen, als er sah, dass es nur ein Portrait war.

Dieser, ein alter Mann mit einem langen weißen Bart, sagte: „Nur der, der eine Frage richtig beantwortet, kommt durch diese Tür hindurch.“

Harry schwieg. Was hatte er hier gefunden. Diesen Geheimgang hatte er noch nie gesehen. Auf der Karte des Rumtreibers war er nicht eingezeichnet.

Er antwortete zögerlich: „Okay. Stellen Sie mir bitte die Frage!“

„Wie hießen die größten Rumtreiber, die es jemals gab, mit Spitznamen?“

Harrys Augen weiteten sich.

Was?, dachte Harry. *Könnte es sein, dass sich hinter der Tür, vielleicht was von meinem Vater, Remus und Sirius verbirgt?*

„Die größten Rumtreiber, die es je gab, hießen Krone, Moony und Tatze.“, antwortete Harry knallhart.

„Nein, tut mir leid. Du hast noch Jemanden vergessen!“, sagte der Alte Mann barsch.

Harry musste nicht lange überlegen, wen er vergessen hatte. Er wollte Diesen namen nicht in Bezug mit Sirius, Remus und seinem Vater nennen.

Docj jetzt hatte er wohl keine andere Wahl.

„Na gut. Noch Peter Pettigrew.“

„Ja, sehr wohl. So heißen sie. Tritt sodann ein!“, mit diesen Worten verschwand das Bild wieder. Harry zögerte einen Moment.

Was würde er hinter dieser Tür entdecken?

Seine zitternden Hände näherten sich langsam der Türklinke. Harry drückte diese herunter und trat in den dunklen Raum ein.

Seine Augen mussten sich erst mal an die Dunkelheit gewöhnen.

Er nahm seinen Zauberstab und murmelte: „*Lumos!*“

Nun sah er sich den Raum etwas genauer an.

In der Mitte stand ein kleiner Tisch und drumherum vier gemütliche Sessel.

Hinten rechts in der Ecke stand ein Regal, voll gestellt mit alten Sachen.

Links an dem Wänden erblickte er viele Poster von Quidditchmannschaften, die er aber gar nicht kannte.

Plötzlich fegte ein eiskalter Windzug über ihn hinweg.

Er drehte sich schlagartig zur Tür um.

Zuerst geschah nichts, doch dann machte es **Plopp**.

Drei durchsichtige Gestalten kamen auf ihn zu.

Als sie vor Harry stehen geblieben waren, erkannte Harry, mit einem Stich in seinem Herzen, dass es sein Vater, Lupin und Sirius waren.

„Oho“, kam es von dem Geist, der Sirius sehr ähnlich war. „jemand hat also tatsächlich unseren geheimen Raum entdeckt, ja? Ich würde zu gerne wissen, wie es geschafft hat“, wandte sich Sirius zu James.

„Ja, ich würde auch gern mal wissen, wer das Talent besitzt, einen unaufspürbaren Raum so einfach zu finden“, stimmte James ihm zu.

Sie sprachen so, als würden sie gar nicht wissen, dass sie nur Geister waren.

Harry fand, dass sie auch nur so taten, als seien sie überrascht.

„So, aber nun denn. Jetzt, wo du unseren Raum gefunden hast, mach ihn dir so zurecht, wie du ihn haben willst. Denn ich schätze mal, dass es doch einige Jahre her ist, dass jemand dort drinnen war oder? Aber alle Sachen, die hier von uns drin sind, sollen auch drin bleiben. Denn das ist unsere Geschichte.

Die Geschichte der Rumtreiber. In den Regalen wirst du genau vier Fläschchen finden, mit jeweils einer unserer tollsten Erinnerungen, die wir hier erlebt haben. Von unserem Freun Peter Pettigrew ist auch eine dabei, aber leider konnte Heute, also an dem Tag wo wir diese Aufzeichnung gemacht haben, nicht dabei sein. Doch hüte unser Geheimnis so, wie wir es taten!“, Lupins Rede war beendet.

„Viel Spaß und mach was draus. Erzähl es deinen besten Freunden und verbring hier auch so tolle Tage wie wir. Ciao“, sagte Sirius und verschwand.

„Ja, viel Spaß. Ach übrigens, wenn du eine Freundin hast, hier ist der perfekte Ort wo ihr ungestört seit“, zwinkerte James und verschwand auch.

„Nun denn. Mach keinen Mist mit diesem Raum und pflege ihn gut.“, es machte ein drittes mal **Plopp** und auch Lupin war wieder verschwunden.

Harry setzte sich erst mal auf einen der verstaubten Sessel.

Er dachte über das nach, dass gerade passiert war nach.

Ich habe gerade einen Geheimraum entdeckt, den sonst nur James, Sirius und Lupin gekannt haben. Wie ist das nur möglich?

Er erinnerte sich wieder, was Remus gesagt hatte.

„In den Regalen wirst du genau vier Fläschchen finden ...“

Harry stürzte sich auf das Regal.

Er nahm die erste Flasche; darauf stand: *Die schönste Erinnerung von Sirius Black.*

So, ich hoffe es hat euch gefallen?

Was werden voll die tollsten Erinnerungen sein?

Lest weiter und ihr werdet es erfahren =)

Ich würd mich über viele Kommis freuen, dass spornt doch einen so richtg an oder?

Der Geheimeraum Teil 2 -> Sirius Erinnerungen

So und hier kommt direkt der zweite Teil, damit ihr nicht so lange warten müsst =)

.....

Harry nahm, die Flasche behutsam an sich.

Was könnte Sirius glücklichste Erinnerung von diesem Raum sein?, fragte Harry sich.

Er sah sich um.

Hier musste doch irgendwo ein Denkarium sein, sonst machte das doch alles keinen Sinn.

Ganz hinten an der Wand, sah er eine kleine Kommode, mit einem - Harry strahlte - Denkarium darauf stehen.

Er schritt darauf zu.

Als er vor dem Denkarium stand, schüttete er, mit zittrigen Händen, die Flüssigkeit in das Denkarium rein.

Anschließend beugte er sich hinüber.

Immer tiefer hinein.

Plötzlich gab der Boden unter Harrys Füßen nach. Er viel und viel und viel ...

Er klatschte auf einen harten Boden.

Als er sich hoch rappelte, sah er Sirius und seinen Vater, auf jeweils einem dieser, jetzt sauberen, gemütlichen Sessel sitzen.

Sie unterhielten sich.

Harry ging näher, um ihnen zuhören zu können.

„Na, Sirius. Wen hast du heute schon wieder um den Finger gewickelt?“, lachte James.

„Ach, ich glaub sie hieß Anna oder Anne. Auf jeden fall ist sie in Hufflepuff.“

„Du gehst mit Mädchen ins Bett und weißt noch nicht mal wie sie heißen?“, lachte James erneut.

„Nee, und bis jetzt bin ich ganz gut so ausgekommen. Aber sag mal, wie läuft es eigentlich bei dir und Lily?“, fragte Sirius.

Harrys Herz setzte aus.

Sein Vater und seine Mutter waren schon ein Paar?

Er hatte, nach den Erinnerungen von Snape, nicht gedacht, dass sie schon in Hogwarts zusammen sein würden.

„Sehr gut. Sie ist echt die tollste Frau, die ich kenne. Nur leider haben wir nicht so viel Zeit, wegen den UTZ Prüfungen.“, antwortete James bedrückt.

Ah! Sie sind also in ihrem letzten Jahr. Ich würde zu gerne wissen, warum sich meine Mutter, doch noch für James interessiert hat., dachte Harry.

„Habt ihr denn schon miteinander geschlafen?“, fragte Sirius neugierig.

„Pad! Ich hab dir doch gesagt, dass Lily das noch nicht will. Sie braucht noch etwas Zeit, meint sie.“, sagte James entrüstet.

„Okay, okay. Aber wenn ich mal zwei Jahre zurück denke; da hätte Lilly dich noch nicht einmal mit einer Kneifzange anfassen wollen, geschweige denn, mit dir ausgehen und jetzt seit ihr das Traumpärchen von Hogwarts. Da staune ich immer wieder drüber. Wärst du damals nicht mit Lily Schulsprecher geworden, wäre das alles nicht passiert.“, sagte Sirius in Erinnerung schwelgend.

„Ja, da hast du Recht. Hätte Dumbledore nicht in unserem fünften Jahr angeordnet, dass es zwei Schulsprecher geben wird, hätte Lily niemals herausgefunden, wie ich wirklich drauf bin. Ich weiß noch wie

wir uns 'richtig' kennen gelernt haben:

Wir sollten die Halloween-Party organisieren. Lily stand ganz oben auf einer Leiter. Sie war dabei, die Wände der Großen Halle zu schmücken.

Doch dann, wie aus dem Nichts, tauchte Lucius auf und ließ die Leiter brennen.

Lily jedoch bekam das nicht mit, weil sie gerade mit einer Girlande beschäftigt war.

Als sie es jedoch merkte, war es schon zu spät. Die Leiter kippte und Lily fiel herunter.

Ich hatte das ganze natürlich beobachtet und hab die ganze Zeit „Lily“ geschrien; sie hat mich jedoch nicht gehört.

Also bin ich zu der Leiter gerannt und hab Lily noch rechtzeitig aufgefangen.

Die sah mich allerdings erst mal perplex an.

Nach Halloween hat sich mich dann auf ein Butterbier eingeladen. Seit dem sind wir immer besser miteinander aus gekommen.

Ich muss mich bei Lucius echt noch mal bedanken, für das was er getan hat. Und -“

„Ja, James, ist ja gut. Ich kenne die Geschichte doch schon auswendig!“, unterbrach ihn Sirius genervt.

„Lily und ich haben uns geschworen, für immer zusammen zu bleiben, bis der Tod uns scheidet.“

„Was? Du hast ihr einen Heiratsantrag gemacht?“, schloss Sirius aus James Worten.

„Nein, wo denkst du hin. Das hatte ich doch erst *nach* Hogwarts vor.“, lachte James.

„Na dann bin ich ja beruhigt“, grinste Sirius.

„Allerdings macht sich Lily Sorgen, - wie ich finde total unnötig - dass, wenn wir miteinander schlafen, sie schwanger werden könnte.“, berichtete James.

„Aber, gibt es denn nicht für Frauen so einen Trank? So einen benutzen alle Frauen, mit denen ich schlafe.“, gab Sirius zur Kenntnis.

„Ja ja, kann schon sein. Aber dann hab ich ihr geantwortet „Wenn es dann mal so sein wird, muss Sirius unbedingt der Pate werden“.“, grinste James.

Sirius war für einen Moment geschockt.

Hatte er gerade Pate gesagt?, fragte er sich. Wollte sein bester Freund wirklich, dass er, Sirius Black, der Pate, seines Kindes wurde?

„Hast du gerade Pate gesagt?“, fragte Sirius, noch immer ganz baff.

„Mensch Pad! Du bist ja ganz aus dem Häuschen. Ja ich hab Pate gesagt! Und Lily hat mir sogar lachend zugestimmt. *Du* wirst der Pate unseres Kindes, wenn wir mal eines bekommen sollten!“, sagte James.

„Oh man, Prongs, ey. Mal wieder viel zu überplant. Aber ich werde natürlich sehr gerne der Pate deines Kindes, wenn es mal so weit ist.“, sagte Sirius.

Harry schaute sich Sirius noch einmal genauer an. Hatte er in Sirius Augen gerade eine Träne entdeckt? Der so tapfere Sirius war geschmeichelt?

„Oh, Prongs, ey. Du machst mich gerade zum glücklichsten besten Freund auf der Welt. Das ist echt ein wundervoller Moment. Aber habt ihr denn schon ein Namen ausgesucht?“, fragte Sirius ernst, doch ein Grinsen konnte er nicht unterdrücken.

„Haha! Um darüber nachzudenken, ist es doch noch viel zu früh. Lily ist noch nicht mal schwanger!“

„Ich hatte gedacht, dass du schon dein ganzes Leben mit Lily geplant hast!“, lachte Sirius.

„Spinner!“, kam es nur noch von James.

Plötzlich löste sich der Raum um Harry auf.

Einen Augenblick später, stand er zwar in dem gleichen Raum, allerdings war der etwas heruntergekommener und sah nicht so gemütlich aus.

Harry musste erst mal verdauen, was er soeben gesehen hatte.

Nun wusste er, warum Lily und James geheiratet hatten und warum Sirius sein Pate war.

Seine Neugierde wuchs.

Er wandte sich nun dem Fläschchen zu, das die Aufschrift „Remus Lupin“ trug...

Ich hoffe es hat euch gefallen? Die Idee?
Freu mich über viele Kommis =)

Geheimerraum Teil 3-> Remus Erinnerung

Monsterkrümel: Danke schön, für deine tolle Arbeit

Ginnygirl: So jetzt gehts endlich weiter;-)

„James! Drängele doch nicht immer so!“, lachte Remus.

„Ja, okay. Aber beeile dich doch mal etwas, wir müssen dir was zeigen.“, entgegnete ihm James.

Die Rumtreiber standen nun vor ihrem Geheimraum.

Harry, der das ganze als „Zuschauer“ betrachtete, stand etwas abseits.

James, Sirius und Peter, hatten Remus dazu gedrängt, mit in den Geheimraum zu kommen, weil sie ihm irgendetwas zeigen wollten.

„So, und was wollt ihr mir jetzt so dringendes zeigen? Ihr wisst, morgen ist Vollmond und ich würde mich gerne noch etwas ausruhen, bevor es los geht.“, sagte Remus.

„Ja, also.“, begann Sirius, „Wir wissen ja hier alle, dass du wegen deinem „pelzigen Problem“, immer alleine bist bei Vollmond.“

„Ja und das soll auch so bleiben. Ich hab keine Lust euch zu verletzen!“, sagte Remus etwas misstrauisch.

„Warte erst mal ab, Remus! Du machst jetzt die Augen zu und öffnest sie erst, wenn wir es sagen, ja?“, sagte James mit einem Ton, der kein Nein duldete.

„Okay, wenn es sein muss.“, gab sich Remus geschlafen.

Er machte die Augen zu.

Die anderen drei Rumtreiber gaben sich ein Zeichen.

Einer nach dem Anderen, verwandelte sich in eine tierische Gestalt.

Zuerst verwandelte sich ihr Kopf, was lustig aussah, denn jeder hatte jetzt einen Tierkopf, aber einen menschlichen Körper.

Danach kamen die Beine und Füße und zuletzt der restliche Körper.

Da weder Sirius noch James und Peter, in dieser Lage, *normal* sprechen konnten, bellte Sirius einmal.

Remus, der sich wunderte, warum jetzt plötzlich ein Hund in diesem Raum stand, öffnete die Augen.

Vor ihm standen ein Hund, ein Hirsch und eine Ratte.

Er blickte sich suchend nach seinen Freunden um, doch die waren nicht mehr hier.

„Sirius, James?“, rief er.

Der Hund legte seine Pfote auf Remus Bein.

Dieser beäugte das misstrauisch.

Was hatte der Hund da an seiner Pfote?

War das nicht das Lederarmband, das Sirius sonst trug?

Er sah zu dem Hirsch; der hatte auch ein Lederarmband um - genau wie dieser Hund hier.

Plötzlich fuhr er erschrocken weg.

„Sirius, James? Seid ihr das?“

Wie auf Kommando, verwandelten sie und Peter sich zurück.

„Was - wie ... ?“, fragte Remus, zu verblüfft, um einen richtigen Satz zu formulieren.

„Also, wir haben uns gedacht, da du ja keine Menschen bei dir in die Nähe lassen kannst, verwandeln wir uns doch einfach mal in Tiere.“, erklärte Sirius.

„Ja genau. Wir haben in einem Buch über Werwölfe gelesen, dass sie sich eigentlich recht gut mit Tieren verstehen. Also haben wir jeden Abend versucht, uns in Animagie zu üben. Ich sag dir, dass war ganz schön schwer, aber es hat ja doch geklappt.“, ergänzte James.

„Wow. Ihr seid echt die besten Freunde, die man sich vorstellen kann.“, sagte Remus gerührt, in seinen Augen standen Tränen.

„Nanana! Wir wollen doch jetzt nicht sentimental werden, oder?“, lachte Sirius.

Die vier Freunde umarmten sich.

„So, jetzt glaube ich aber, dass wir es Professor Dumbledore sagen sollten, weil wir können ja nicht alle immer einen Tag nach Vollmond fehlen.“, sagte Remus.

Daraufhin gingen sie dann.

Einer war dabei, der, der glücklichste Mensch heute war, Remus Lupin und einer, der immer zurückhaltender und ängstlicher wurde, Peter Pettigrew.

So, ich hoffe es hat euch wieder gefallen:)

Ich bin jetzt erstmal für 2 Wochen in Barcelona:)

Also gibts erstmal eine kleine Pause.

Ihr könnt ja aber schonmal in meiner neuen FF rein schauen: Chaos²=Tales of Hogwarts ;-)

Wow, diese FF wurde schon 18 mal abonniert...

wenn jetzt noch 2 Leute sie abonnieren gibts am Samstagabend ein neues Chap =)

Der Geheimeraum Teil 4 -> Peters Erinnerung

*So, hier kommt nach ein paar Monaten, ein neues Chap!
Es tut mir wirklich leid, aber ich hatte hier so eine Schreibblockkarde.
Also ich hoffe ihr verzeiht mir und lasst mir trotzdem ein Kommi da?
Wenn ja, vielen Dank:)
Das nächste mal, gehe ich auch wieder auf eure Kommentare ein :)*

Nun war Peters Erinnerung dran.
Jetzt war Peters Erinnerung dran.
Harry nahm sie nur widerwillig.
Wollte er sie wirklich sehen?
Seine Neugier war stärker.

„Hey, Wurmchwanz! Das ist unser Geheimraum, von dem du eh bald gewusst hättest.
Du folgst uns ja auf Schritt und Tritt!“, sagte Sirius.
Wurmchwanz quiekte vor Freude.
„Ja, wir haben beschlossen dass -“ Lupin konnte nicht zu Ende sprechen, denn James unterbrach ihn:
„Na, na, na, Moony. Wir wollen doch noch ein bisschen warten, bis wir Wurmchwanz die Neuigkeit erzählen!“
„Neuigkeit?“, quiekte Peter wieder.
„Ja ja, aber setz dich jetzt erst mal hin und mach es dir gemütlich“, sagt Sirius etwas genervt.
James zauberte ihnen je ein Glas in die Hand und holte dann hinter einem Regal vier Butterbierflaschen hervor.
Sirius, Peter und Remus ließen sich auf die anderen Sessel nieder.
„Also, Wurmchwanz. Wir haben gedacht, da du ja praktisch gesehen unser Freund bist, dich in unsere Clique aufzunehmen“, fing Sirius an.
„Genau. Also, wie Sirius schon gesagt hat, nehmen wir dich auf.
Das heißt auch, dass du jetzt ein paar Geheimnisse kennen lernen wirst.
Remus, mach du mal weiter“, sagte James.
„Nun dieser Raum hier, ist kein normaler Raum.
Er ist zwar nicht so toll, wie der Raum der Wünsche, aber doch sehr praktisch.
Denn diesen Raum können nur wir betreten oder Leute, mit denen wir verwandt sind.
Deswegen können nur wir diesen Raum betreten und ab heute, kannst du das auch.
Und dann hätten wir da noch unser gemeinsames, wir nennen es, Alkohol Versteck.
Es ist in unserem Schlafraum unter drei Dielen versteckt.
Hm, was gibt's noch, Jungs?“, fragte Remus.
„Also, ich glaub, du hast alles gesagt. Wurmchwanz muss jetzt nur noch den Eid sprechen“, ergänzte James.
„Was?“, quiekte Wurmchwanz.
„Keine Panik! Der ist nur dafür da, eigentlich total unwichtig, dass, wenn einer einen von uns verrät, in allerlei Hinsicht, was nie passieren wird, ihn eine gerechte Strafe heimsucht“, lächelte Sirius.
„Was für eine Strafe?“, fragte Wurmchwanz mit großen Augen.
„Sagen wir mal so: Er wird schrumpfen, dicker, ihm fallen einzelne Haare raus, er wird hässlich und seine Stimme verändert sich. Aber da so was ja nie passieren wird, ist es eigentlich unwichtig. Aber das sind unsere Regeln! Also, Wurm, sprich mir nach!“, befahl Tatze.
„Okay“, sagte Wurmchwanz ängstlich.

„Hiermit trete ich feierlich in den Club der Rumtreiber ein. Ich schwöre, keinen von ihnen je zu verraten. Wenn dies doch mal geschehen sollte, werde ich die Konsequenzen über mich ergehen lassen. Wissend, dass ich, ab da an, nur noch hässlich bin. Noch schlimmer als jetzt.“ Sirius konnte nicht mehr. Er prustete los.

„Mensch, Sirius. Bleib doch mal ernst! Ich mach weiter!

Hiermit schwöre ich, alle Geheimnisse der Rumtreiber für mich zu behalten und niemandem etwas davon zu erzählen. Ich unterzeichne dieses Pergament, damit der Eid nun vollendet ist“, sagte James.

Wurmschwanz, der alles nach geplappert hatte, unterzeichnete das Blatt Papier.

Lupin flüsterte hinter seinem Rücken:

„Wie gut, dass ich von diesem Eid nichts wusste. Wann habt ihr euch das ausgedacht?“

Sirius und James lachten leise.

„Remus, Remus ... Nichts geht über Improvisation. Ich dachte, es sollte ein bisschen feierlicher ablaufen“, lachte Sirius.

„Fertig“, quiekte Wurmschwanz.

„Na dann ... Auf unser neues Mitglied. Prost!“, sagte James.

„Prost!“, wiederholten alle.

Die Erinnerung verschwand und Harry war wieder in dem gleichen Raum, nur, dass dieser hier dreckiger und älter aussah.

Das war Wurmschwanz liebste Erinnerung?

Aber wenn dieser Eid aufrichtig war, muss das ja heißen, dass er früher nicht so aussah.

Ich werde mal Remus einen Brief schreiben.

Ich hoffe er wird nicht ganz so sauer sein, dass ich diesen Raum gefunden habe.

Jetzt bleibt nur noch eine Erinnerung, dachte Harry.

Er nahm diese in die Hand und verschwand in die Erinnerung von James Potter, seinem Vater.